

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche Sportzeitung

...denen tritt...
...der deutschen...
...Manu verban...
...es legt eine...
...zu werden un...
...in einmündig...
...die erstun...
...guldige von...
...after Weis...
...Tannenber...
...Auffahrt für...
...das deutsche...
...zu seinem...
...gen schließen...
...und wir föh...
...nicht würdi...
...Guldigungs...
...sprachen m...

...ntstimmung...
...p vorgeschla...
...Nach der Begr...
...rbandvorsitz...
...nahm Graf...
...Vortrag, un...
...und in die...

...Im Reich...
...worden, und...
...hat nach lan...
...nunmehr d...
...Regierung...
...fruchtbring...
...schlossen, die...
...aufrechtzu...
...immer fruch...
...die Grundlag...
...en sei aufgeb...
...Partei zu all...
...dann zu einig...
...a.: Die Erfen...
...s und Gen...
...von Frankr...
...den und die...
...ner allgemei...
...Die jetzige...
...ng der Best...
...Rann gebrac...
...Ergebnis als...
...net, so haben...
...en. (Sehr rich...
...sore Erfolge...
...erben, solange...
...higung verla...
...hat auch die...
...Die berechne...
...nten deutschen...
...vor der Balle...
...und unzweide...
...Das würde...
...er Welt gefun...

...die Ueberfüll...
...Borbehalten...
...Entgegenkom...
...Bordande, an...
...nnen. Das ein...
...ants verblei...
...en einer Re...
...die Räumung...
...lich, daß Deut...
...tlich und von...
...Böllerbund...
...dingungen...
...Räumung...
...einer Ablegung...
...Germania" f...
...ren Lauf zu lo...
...Ende des dipl...

...gemeinen...
...schemt ausgedr...
...gemeine Abtr...
...begründet...
...Anspruch...

...Ausführungen...
...erhandlungen...
...blich. Dann man...

Hotels
über fliegen.
Der Reichs...
Hotels, Ref...
ter Betri...
abbietet, daß nach...
Beratung, an der...
Reichs, z...
missionen und...
Reichs...
gefragte be...
wurde eine...
ist, in der es...
als ein...
e politis...
Der Reichs...
Berliner...
Stellungnahme...
die Häuser...
es Reichs...
hau...

...Berliner...
an dessen...
des Reichs...
den unter...
dem Hof...
rufen d...
er die...
Reinem...
wir in...
brenn...
schwere...

...elbster...
2. Oktober...
arg-rot-gol...

Lehrerbildung
Am gestrigen...
der Deut...
den der...
verfassen...
Erhöhung...
Arbeiter...
hau...

...auf hin, daß in Anbetracht der steigenden Be...
haltungskosten und der am 1. Oktober im...
tretenden Erhöhung der Mieten um weitere...
Proz. eine allgemeine Aufbesserung der Löhne...
legen müßte. Von Seiten der Hauptverwaltung...
wurde demgegenüber betont, daß weder die Reichs...
noch die allgemeine Wirtschaftslage eine all...
gemeine Aufbesserung der Löhne rechtfertigen...
ne. Die Gewerkschaftsvertreter haben, dem Ge...
sundheitsrat Dr. Bornmüller, der an den Ver...
handlungen nicht teilnahm, ihre Forderungen un...
breiten zu dürfen, um dessen Stellungnahme...
kennen zu lernen. Den Gewerkschaften wird im...
falle dieser Woche bezüglich dieser Forderungen...
Bescheid zugehen.

Das preussische Kabinett und das Schulgesetz.

U. Berlin, 21. Sept. Die der "Vorwärts"-...
achtet, hat das preussische Kabinett in seiner...
rigen Sitzung die seit Wochen begabten Erörte...
rungen über den Reichsschulgesetzentwurf der...
Regierung abschließend beraten und die all...
gemeine Zustimmung einer Reihe von Abänderungs...
sagen erteilt. Es wurde gleichzeitig...
schlossen, die Stellungnahme des preussischen...
Kabinetts zu dem Reichsschulgesetzentwurf im...
ausführlichen Begründung niederzulegen.

Coolidge und Mexiko.

Washington, 21. Sept. (Draht.) Coolidge...
hat Morrow von der Morgan Company...
als Botschafter in Mexiko ernannt. Dieser...
hat in Washington gewaltiges Aufsehen...
erregt und wird als einer der wichtigsten Ent...
scheidungen Coolidges bezeichnet.
Der Washington Post zufolge würden sich im...
Falle, dem vorläufigsmäßig die Ernennung...
von Coolidge vorgelegt werden muß, erheb...
liche Widerstände geltend machen, da beson...
ders im Westen die Morgan Company als Füh...
rerin des Kapitalismus unbeliebt sei und man die...
ses Zusammengehens von Regierung und Wall...
Street scharf kritisierten werde.
In den politischen Kreisen Washingtons wird...
die Wahl Morris als persönlicher Ent...
scheidungs Coolidges bezeichnet, der mit Mor...
row zusammen studierte und ihn schon wiederholt...
in schwierigen Fragen um Rat fragte. Coolidge...
so heißt es, sei ein Kenner der Beziehungen zu...
Mexiko erheblich zu verbessern, bevor er seine...
Amtsperiode beende. Sollten die Differenzen...
schen im nächsten Frühjahr beigelegt sein, so würde...
das die republikanische Partei im Wahlkampf...
erheblich stärken. Man glaube ferner, daß die Wall...
Street mit den Forderungen der Liberalen...
gegenüber Mexiko nicht einverstanden sei, und daß...
Morrow es deshalb übernehme, für die Beilegung...
des Konfliktes zu wirken.

Der Schluß der Zuerogener Revolte. Die Strafen für die Schuldigen.

WTB. Riga, 20. Sept. (Draht.) Von 20...
Angeklagten, die der Beteiligung an der Zuerogener...
Revolte überführt wurden, sind acht zum...
Tode, neun zu lebenslänglicher...
Zwangsarbeit und die übrigen zu Gesäng...
nissen verurteilt worden. Sieben Todesurteile...
wurden in lebenslängliche Zwangsarbeit umge...
wandelt, der achte Verurteilte sofort nach Urteil...
verkündung hingerichtet.

Verlobung Vanderbelles.

TU. Brüssel, 21. Sept. In dem politischen...
Klub der Sozialdemokratischen Partei wird die...
Verlobung des Außenministers Van...
derbelles angekündigt. Eingetragene Erbin...
dungen an zukünftiger Stelle bekräftigen diese Nach...
richt. Die künftige Gemahlin des belgischen...
Außenministers, der die Sechia bereits überschrit...
ten hat, ist eine vor einigen Wochen von einem...
Brüsseler Rechtsanwalt geschiedene Medizinerin.

Thalia-Theater Elberfeld.

„An ein Mädel.“ Früher hieß das Stück „Das...
Gymnasiale“, die Verfassers sind Hans Sturm...
und Moritz Häber. Haben die Berliner Schau...
spieler nichts Besseres in ihrem Repertoire? „So...
ein Mädel“ ist doch gar zu harmlos. Das Stück...
frankt an seiner Zwitterstellung zwischen Pöbe...
und Puffspiel. Ein Professor, Witwer, wagt nicht...
von seinen Geliebten etwas verlangen zu...
lassen, weil der Direktor ein Frauenfeind ist.
Seine Tochter, ein Mädchen ohne jede Erziehung...
ist ihm aber glückselig in den Armen der Ehe...
reben. Er schreibt sie für ihren zukünftigen Stief...
bruder ein lateinisches Extemporale und schick...
t ihm seinen Lehrer, ihrem Vater, unter, ohne daß...
bisher den Unterschied in der Handschrift erkennt.
Sinnlos umdrehen in diesem Milieu ist auch ein...
Schüler in der Art des Stücks aus der „H...
d...“. Wenn diese Belanglosigkeit trotzdem...
viel Aufmerksamkeit, so lag das außer an dem...
genialen Sinn des Publikums vor allem an...
dem im ganzen sehr guten Darstell. Famos...
war Willy Schmieder, der auch die Regie führte...
in der Rolle eines Direktors, ebenso Kurt...
D... als Gymnasialist in tausend Rollen. Ra...
n... Gedächtnis spielte das Allerschönste...
Komplement. Uffig waren auch die Schül...
er (Helga Halban) und die Hauswartin (El...
...). Den Professor können wir uns...
...-Charakteristischer denken.

Das Drama „Böhm“ von Ludwig Hagen...
trag von der Generalintendant (Georg Hart...
mann) der vereinigten städtischen Theater zu...
Bielefeld zur Aufführung angenommen worden. Am...
21. Oktober d. J., anlässlich des sechzigsten...
Geburtstages des Dichters, wird das Theater...
eine Aufführung des „Böhm“ als F...
vorstellung in Kesseldurg geben. Diese Auf...
führung stellt sich in den Rahmen der von der...
Stadt Kesseldurg zusammen mit der „Fahrt...
Gesellschaft“ veranstalteten Fahrt...
Der Dichter, ein geborener Kesseldurger, wird...
der Aufführung betraut. Als Regisseur ist der...
Pianer und Kunstschriftsteller Kurt Engelbrecht...
bestimmt worden, der auch die Leitung einer...
...-Aufführung übernommen hat.

Lockales

Früharbeit der Bäcker. Keine frischen Brötchen vor 7 Uhr.

Es bleibt bei den bisherigen Bestimmungen.
a. In verschiedenen Pressenotizen war auf eine...
Entscheidung des Kammergerichts hingewiesen...
worden, wonach in einer Strafsache ein freisp...
chendes Urteil wegen Austragung von frischen...
Brötchen vor 7 Uhr morgens ergangen war. Auf...
Grund dieser Entscheidung glaubte man die ent...
sprechenden Bestimmungen der Regierungspräsi...
dentien von Düsseldorf und Köln, wonach vor...
7 Uhr morgens keine Backwaren ausstragen...
oder verkauft werden dürfen, als rechtungültig...
ansprechen zu können. — Wie uns von gut unter...
richteter Stelle mitgeteilt wird, ist diese Annahme...
irrig. Das freisprechende Urteil ist nur aus for...
malen Gründen ergangen, während sich sachlich...
das Kammergericht auf den Standpunkt der Re...
gierungsverordnungen stellte. Bei dieser Sach...
lage ist also noch wie vor das Austragen oder...
Verkaufen von Backwaren vor 7 Uhr morgens...
verboten.

Auch der Münchener Sonderzug fällt aus.

Bei dem schlechten Wetter nur geringe Nachstrafen.
e. Infolge der anhaltenden ungünstigen...
Witterung hat der Fahrtenverlauf in den an...
der Sonderfahrt beteiligten Reichsbahndirektions...
bezirken Köln, Elberfeld und Essen nicht den er...
hofften Erfolg gehabt. Die Reichsbahndirektion...
Elberfeld hat sich daher leider entschließen müssen...
den Sonderzug in diesem Jahre ausfallen zu...
lassen. Im kommenden Jahre wird die Reichs...
bahndirektion bemüht sein, einen Sonderzug...
nach Bayern, Baden usw. verkehren zu lassen.
Die gelösten Fahrkarten und Gutscheine werden...
gegen Erstattung des Fahrpreises zurückgenom...
men.

Sonntagsrückfahrkarten nach Marienheide.

a. Einem Antrag der Industrie- und Handels...
kammer für den Buppertaler Industriebezirk ent...
sprechend, hat die Reichsbahndirektion die Ein...
führung von Sonntagsrückfahrkarten von Bar...
men-Elberfeld nach Marienheide mit wahl...
weiser Gültigkeit nach Halber und...
Dahlebrück angeordnet.

Rheinische Zehrlingsheime für Fürsorgezöglinge.

a. Von jeher war es das Bestreben der Für...
sorgeerziehung in der Rheinprovinz, um...
eine gezielte Erziehung und Ausbildung der...
für anvertrauten Jugendlichen besorgt zu sein.
Von besonderem Interesse war dabei die Ueber...
führung der Fürsorgezöglinge in das Hand...
werk begleitet. Einen nicht geringen Anteil an...
diesem Erfolg trägt die Gründung der Zehrl...
lingsheime für diese Zöglinge. Seit dem Novem...
ber 1924 bestehen in der Rheinprovinz katholische...
Zehrlingsheime in Düsseldorf, Elberfeld...
Essen, Gaffhausen, Arefeld, M...
Glabbech. Ferner ein evangelisches in...
Arendt. Für weibliche Zöglinge besteht ein...
Heim in Düsseldorf, Trier und Köln.
Die Heime sind ausschließlich für Fürsorge...
zöglinge gegründet. Die rheinischen Heime...
unterstehen sich von den Heimen anderer Pro...
vinzen besonders dadurch, daß sie grundsätzlich...
nur ortsfremde Jugendliche und nur...
ausnahmeweise in der Stadt selbst beheimatete...
Zöglinge aufnehmen, während die außerheime...
schen Heime beivort für die einheimischen Für...
sorgezöglinge gegründet wurden, die ins Eltern...
haus aus irgend einem Grunde noch nicht zurück...
fönnen. Die Träger der Heime sind in der...
Rheinprovinz der Caritasverband in El...
berfeld, Essen, Arefeld und M-Glabbech, der...
Katholische Erziehungsverein für die...
Rheinprovinz in Gaffhausen, Ordensgenoss...
schaften in Aachen und Düsseldorf, die katholi...
schen Fürsorgevereine in Köln und Düs...
seldorf, die Innere Mission in Arendt. Alle...
Heime sind konfessionell eingerichtet.

Elberfeld

e. Das Vergleichen der höheren Schulen des...
Bergischen Landes hat, da nach der Auskunft der...
Essener Wettermarie die Aussicht für eine Be...
rührung des Bessers „denkbar ungünstig“ ist, abge...
sagt werden müssen. Es kann erst im kommen...
den Frühjahr wieder geplant werden.

e. Als Elberfelder. Im Reformierten Ge...
meindebist hieß Friedrich Schmäcken...
berg seinen 88. Geburtstag in völlig geistiger...
und körperlicher Frische.

e. Rogart-Rufus im Rundfunk. Der Westdeut...
sche Rundfunk beginnt die Winterzeit seiner...
Operngemeinschaft am 25. September mit einer...
Aufführung der „Hochzeit des Fagaro“ von Ro...
sart. — Es ist dies gleichzeitig der erste Abend...
des geplanten Rogart-Rufus, der nicht nur die...
bekannten Hauptwerke des Salzburger Meisters...
sondern auch einige der sonst auf den Bühnen...
nicht erscheinenden Opern bringen wird. Als...
nächster Abend ist die Einführung aus dem...
Zerfall (23. Oktober) geplant.

e. Eine Vereinnahmung. 136er soll hier...
ins Leben gerufen werden. Zu diesem Zwecke...
findet am Sonntag den 25. d. Mts. 10 Uhr...
im Hofmannschen Lokal am Bahnhof Steind...
eine Versammlung ehem. 136er von Elberfeld...
und Umgebung statt.

e. Ein Reichsverband ehemaliger Kameraden...
des 1. Infanterie-Regiments und des 2. Inf...
anterie-Regiments wurde in Kesseldurg ge...
gründet. Ziel des Verbandes ist: Schaffung eines...
Ehrenmals für die 5000 Gefallenen in Potsdam...
sowie Pflege der Tradition und der Kamerad...
schaft. An möglichst vielen Orten des Deutschen...
Reiches sollen Ortsgruppen gebildet werden. An...
fragen an Wst. Berlin N. 33, Müllerstraße 33.

e. Der Frauenhandwerksverband Elberfeld beginnt...
seinen Vortragswinter mit einem für die Frauen...
und die Familie außerordentlich wichtigen Vor...
trag über „Die praktische Durchführung...

des Reichsgesetzes zur Bekämpfung...
der Geschlechtskrankheiten“, das am 1...
Oktober d. J. in Kraft tritt. Als Rednerin ist...
die medienbureauische Landesfürsorgerein Frau...
Jrmaard Jäger gewonnen, die an dem Ge...
seß als Sachverständige entscheidend mitgearbeitet...
hat. Um möglichst weiten Kreisen die Teilnahme...
zu ermöglichen, ist der Vortrag, zu dem auch die...
Behörden eingeladen sind, auf Sonntag den 25...
d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Frauenklub...
Luisenstraße 45, gelegt.

e. Aus der Diebstahlschronik. Aus einem...
unverschlossenen Kofferkasten am Replemen...
am 19. d. Mts. Diebstahl von Geld und Schmuck...
im Werte von ungefähr 130 Mark von einem bis...
her nicht bekannten Dieb entnommen worden. —
Einer Ehefrau wurde am 19. d. Mts. in einem...
hiesigen Warenhaus eine schwarze Sack...
handtasche gestohlen, in der sich u. a. 15 Mark...
Bargeld befanden. — Ferner ist in der Zeit vom...
17. bis 19. d. Mts. in ein Büro am Stein...
becker Bahnhof ein gebrochen worden, wobei...
den Dieben ein größerer Geldbetrag in die...
Hände gefallen ist.

Barmen

Im Reiche der Frau Mode.

Modenschau bei M. Meyer Nachf. und N. Strauß.

b. Daß eine Modenschau so viel Abwechslung...
bringen kann, wie es scheint bei der Firma M...
Meyer Nachf. geschah, hier hätte das gedacht...
Man wurde sozusagen gleich mitten hineingeworfen...
in Frau Modes Reich, und zwar auf die fröh...
liche Seite: die neuen Modelle für die kommende...
Saison, getragen von flotten Mannequins...
eröffneten die Vortragsfolge des feinsinnigsten...
Modentoyettes. Zarte Farböne in wunderbarer...
Harmonie alternierten, schillernder Südereien...
offenbarten den ganzen Rhythmus winterlicher Tanz...
und anderer Vergnügen. Beherrschend wird die...
abendliche Mode von dem Stillleid in ver...
schiedenen Variationen. Vom hauchzarten Epiz...
en und Zülfleischen bis zum Silber- und Gold...
brokatgewand, das aber auch seine ehemalige...
Schwere abgestreift hat und ebenso leicht und gra...
diös wirken kann, wenn die Trägerin grazios und...
darmant ist. Silberbrokat mit langem Ärmel...
mit schwarzem Velourchiffon eingerahmt, wird...
schon am Nachmittag getragen, dagegen bleibt das...
wundervolle Gold-Stilfleid nur den großen Ge...
sellschaften vorbehalten. Für die kalten Wint...
nächte sind wärmende Hüllen in Pelz, Velours...
Jacquard das Rechte und Velours Chiffon mit...
Brokat vorbereitet. Sind die leichten Gesellschafts...
kleidchen das Allegretto, so ist der Mantel, der...
eine große Rolle spielt, das Adagio. Auch hier...
Variationen über ein Thema: seine Rolle oder...
Seidenstoffe mit Pelz verarbeitet; alle Arten, alle...
Modulationsfähigkeiten vom Ranken zum echten...
Aufwuchs, Seal usw. sind vertreten in vornehmer...
ruhiger Form. Es war eine Fülle des Schönen...
und Prachtvollen, und es war nur eine Gesamt...
stimme des Lobes. Teil III Andante gehört der...
älteren und härteren Dame, denn ewig jung und...
schön bleibt niemand, aber auf angezogen kann...
man auch in späteren Jahren sein. Ruhige, vor...
nehme Linie in edlem Material ist das Prinzip...
bei großer Auswahl an Formen und Farben. Der...
Schlußakt gehört dem Allegro, dem Reizwert zum...
modernen Reiche, so es gibt: Kut, Schirm, Tasche...
Die Firma Gleichhader hatte entzückende Kop...
bedeckungen gefandt, und die Firma Hellermann...
leichte Schirme, zum Teil in sehr solidem Mate...
rial. Reizende neue Taschen zeigte Allegretto...
Rederwaren. Es sei noch der originellen Sport...
kostime gedacht, die den Winter herbeiführen, um...
sich in Sonne und Sonne tummeln zu können...
Die beim richtigen Kessert: die dreieinhalbtausend...
Besucher in den dreimal ausverkauften Räumen...
in der Hauptsache Damen, dankten mit herzlichem...
Beifall für die große Anregung.

Auch im Kaufhause N. Strauß nahm...
eine Menge Damen der Barmen und Elberfelder...
Gesellschaft die Gelegenheit wahr. Aus dem Rei...
gen der reizenden Mannequins leuchtete als be...
sonderer Stern Sonja, die erste deutsche Mode...
königin.

Zunächst passierten Morgenröte Revue, gefe...
tigt aus reichen, molligen, zum Teil gefütterten...
und wattierten Seiden und Satin. Danach kamen...
Nadelkleider und Mäntel, von denen die Strid...
kleider den Vormittag bevorzugen, während man...
sich des Mantels nachmittags bedient. Mit reichem...
Pelz verziert oder gar pelzgefüttert, ist er auch...
zu Besuchsworten geeignet. Man wählt mit Vor...
liebe lichte, mittelstele Farben und verziert sic...
in reicher Weise mit Pelz, der sowohl Krage...
und Stulpen einfaßt und oft bis zum Saum durc...
geführt ist. Je teurer der Mantel, desto üppiger...
die Verwendung von Pelzen, von denen Luchs, Leo...
pard, Wolf bevorzugt sind, wogegen man zum...
schwarzen Mantel den immer noch modernen Vi...
som wählt.

Das Nachmittagskleid war in ganz entzuden...
den Variationen vertreten und betonte unter dem...
Beifall der Anwesenden die jugendliche Linie, zu...
der der kurze Rock, der breite, schärpenartig um...
die Hüften gelegte Gürtel, der blühende überfallende...
Jumper und der mit flatter Schleife gefüllte...
kleine Halsauschnitt die wesentlichen Merkmale...
lieferen.

Das Gesellschaftsleid bedarf ja immer mehr...
als das Nachmittagskleid der Ausschmückung, die...
durchweg in reicher Handstickerei durch bunte...
Fäden, Perlen und Pailetten hervorgerufen wird...
In dieser Klasse nimmt das Stilfleid einen noch...
breiteren Raum als im Vorjahre ein und wird...
meistens aus besserer Seide, Seidenstoff, Velour...
Chiffon oder — wenn es ganz festbar sein soll —...
nur aus Epiz geardet. Die Nachart verbietet...
eine andere Ausschmückung, als höchstens eine...
künstlerische Blume an der Schulter oder an der...
Hüfte. Das ganz große Abendleid ist ebenso wie...
das Stilfleid noch ärmellos, vermerkt aber einen...
allzu großen Halsauschnitt und bevorzugt als...
Material Gold- und Silberstoff und edle Epiz...
Mit besonderer Liebe hat sich die Firma N. Strauß...
nach der Bekleidung der Kinder angenommen, die...
von Alter sechs Jahren, niedlichen Mannequins...
im Alter bis zu sechs Jahren, mit einer drögligen...
Mischung von kindlicher Grazie und Nachahmung...
trug vorgestellt wurden. In seiner Kuancierung...
waren Vormittags-, Nachmittags- und Gesell...
schaftsleidchen voneinander unterschieden.

Bergische Radiosendstellung.

b. In der Zeit vom 23. bis einschließlich 29...
September 1927 veranstaltet der Arbeiter...
Radio-Pund e. V. Ortsgruppe Barmen, in...
der Ausstellungshalle auf dem städtischen Schlach...
und Viehhof eine Bergische Radiosendstellung, ab...
gekürzt „Bera“ genannt. Die Ausstellung wird...
eine Uebersicht über die Radiotechnik vom heuti...
gen Stande zeigen. Sie umfaßt eine umfangreiche...
Kassierschau. Zahlreiche Neuheiten aus der dies...
jährigen Berliner Funkausstellung zeigen einen...
Hauptanziehungspunkt der Ausstellung. Die An...
meldungen zur Teilnahme an der Ausstellung...
sind sehr zahlreich. Unter anderem bringt die...
Kölnische Ortsgruppe ihren Kurzwellensender nach...
Barmen. Der Eintrittspreis von 20 Pf. wird es...
allen Schichten der Bevölkerung möglich machen...
diese Ausstellung zu besuchen.

b. Deutscher Oktub, Ortsgruppe Barmen-...
Elberfeld. In der Monatsversammlung wurde...
folgende Entscheidung gefaßt: „Schulent...
lassen von Volls- und höheren Schulen, Vortra...
gende in Versammlungen, Voffendungen nach dem...
Osten offensbaren des Offenen, wie in der Ber...
treierversammlung des Landesverbandes Rhein...
land des Deutschen Oktubundes zum Ausdruck kam...
eine kaum gläubliche Unwissenheit in der...
politischen Erdkunde ihres Vaterlandes, insbeson...
dere aber über den Osten. Noch wichtiger steht...
es mit dem Verständnis für die religiöse, wirt...
schaftliche, geistige und soziale Entwicklung aus...
den natürlichen Begebenheiten unserer Erdallatit...
aus, woraus die einseitige und begrenzte Beartei...
lung unserer gegenwärtigen Lage herbeiführt ist...
Wir nehmen daher Anlaß, die Staatsregierung zu...
bitten, bei Neuaufrichtung von Schulaufsichts...
beamten solchen den Vortug zu geben, die in...
Erdrunde wissenschaftlich auf der Höhe sind, gute...
Unterrichtserfolge aufzuweisen haben und die Ga...
rantie bieten, die Lehrenden zu solchen Leistungen...
führen zu können; fernerfalls darf parteipolitische...
oder konfessionelle Lügigkeit zu solchem Amte...
qualifizieren.“ Eine Abschiedsfeier für den dies...
rigen Vorsitzenden Herrn Drehtler, der nach Berder...
bei Potsdam geht, folgte.

b. Ein beittes Einheitspreisgeschäft in Bar...
men. Das Haus Ede Berliner- und Härberstraße...
in dem sich zurzeit das Konfektionsgeschäft von...
Clemann & Comp. befindet, wird demnächst zu...
einem Einheitspreisgeschäft eingerichtet. Dies...
wird dann das dritte Einheitspreisgeschäft in...
Barmen werden.

b. Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Be...
freiung“, Barmen, verzeichnet im August einen...
Umsatz von 2124 000 Mark gegenüber 1 691 000...
Mark im gleichen Monat des Vorjahres. Auf die...
Eigenbetriebe entfielen: Metzgerei 456 000 Mark...
Bäckerei 344 000 Mark, Köcherei 128 000 Mark, Zi...
monadenfabrikation und Bierabfüllerei 34 000...
Mark, Kohlengeschäft 10 000 Mark. Bei der Spar...
kasse wurden 324 000 Mark neue Sparpapiere einge...
zahlt. Der Konsumverein Wolmarkein mit zwei...
Verkaufsstellen beschloß die Ver...
schmelzung mit der Barmen Ge...
nossenschaft, deren Vertreterversammlung...
gleichfalls zustimmte.

b. Stadttheater Barmen-Elberfeld. End der...
Theaterkassette schreibt man uns: In der Reuic...
studierung von Aubert „Tra Diavolo“ fügen...
die Hauptpartien Elisabeth S. Mary (Berline),...
Elisabeth Waldenau (Pamella), Paul Hochheim...
(Tra Diavolo), Willy Frey (Venezio), Peter...
sam (Beppe), Konrad Schöffer (Loro) und Fritz...
Schweinsberg (Giacomo).

b. Wenn man verzeiht ist. Eine Ehefrau...
hatte am 17. d. Mts. das Mißgeschick, in einer...
hiesigen Bäckerei ihre Handtasche liegen zu...
lassen, in der sich ein Geldbetrag in Höhe von...
170 Mark und ein Sparaffenschein befan...
den. Als sie nach kurzer Zeit den Verlust bemer...
te und in die Bäckerei zurückkehrte, war die Tasche...
verloren. Der über den Verbleib der Tasche...
irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten...
solche der Kriminalpolizei mitzuteilen.

Vorträge und Versammlungen.

e. Die Anwendung der Elektrizität im Haus...
halt. Über dieses Thema veranlaßt die Bergi...
sche Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H. in El...
berfeld und Reibigs Vorträge, die mit der Er...
klärung und Vorführung praktischer elektrischer...
Apparate für den Haushalt verbunden sind. Der...
Eintritt ist frei. Namentlich die Hausfrauen aller...
Stände sollten sich die Gelegenheit, über die Ver...
wendungsmöglichkeiten des Stromes im Haus...
halt aufgeklärt zu werden, nicht entgehen lassen...
Der Vortrag in Elberfeld findet am 5. Oktober...
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, im Parla...
ment, der in Reibigs am 4. Oktober zu den glei...
chen Zeiten im Restaurant Riefelbach statt.

Aus den Nichtspiel-Theatern.

e. Im U. T. Elberfeld läuft in dieser Woche...
„Die Esarbasfürstin“, ein Film nach der...
Operette von Raalman. Die Lebzüftigkeit ungar...
ischen Blutes, die malerischen Travetten und die...
Landchaften der Puszta formen wohl dazu bei...
tragen, die Operettenhandlung auf die weiche...
Bühne zu übertragen. In Klare Land land man...
eine ausgezeichnete Vertreterin der Zielfarbe. Der...
zweite Film „Die Hochzeit von Florenz“...
führt in die Tage der Renaissance in Italien und...
bietet den Geschmäckern Elixen und Dorotho Gift...
Gelegenheit, Frauen einer längh dahingegangenen...
Zeit zu verkörpern. Dann gibt es noch eine Lust...
spieleinlage und einen feierlichen Schlußfilm.

e. Im Hippodrom Elberfeld wird die Ge...
schichte eines Mädchens aus Kleinbürgerlichen...
Kreisen in dem Film „Das graue Haus“...
dargestellt, das einen Hochapitel in die Hände...
fällt und nach vielen inneren Konflikten zu ihren...
ursprünglichen guten Eigenschaften sich zurückfin...
det. Maaba Sonja spielt die Hauptrolle lebend...
wahr und schlicht, Werner Kraus den fremgen...
Vater. Ein großer Gesellschaftsfilm aus Amerika...
schließt sich an, ein drögliges Lustspiel, die Tri...
nomasche und ein Kulturfilm, der die Osmort...
kühnheit, runden das Programm ab.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptredakteur: W. D. Kall...
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil:
Fritz Schöcher; für den sozialen Teil: Karl G...
für den kulturellen Teil: Otto Kall; für Sport: Wolfgang...
Kall; für wirtschaftliche Nachrichten: Dr. U. G...
für die Fremdenverkehrsberichter: Dr. W. G...
Haupteinzel: W. D. Kall...
Verantwortlich für den Anzeigen- und...
Verlag und Druck von W. D. Kall in Elberfeld.

Der richtige Hut Zur richtigen Zeit Zum richtigen Preis



Frauenhut aus gutem Velvet, in vielen Farben u. zwei Koptweiten

3.75



Kleidsamer Samthut mit gestepptem Rand

4.90



Reiherhut gute Form, mit 10 Reiherstelen garniert

12.50



Sehr fester Samthut mit aparter Garnierung

6.75



Eleganter Filzhut langhaarig m. mod. Fantasiegarnier.

12.50



Moderne Filzglocke langhaarig, m. aparter Samtgarnier.

15.75

THETZ

ELBERFELD

Aepfel

liefert billigst an Fabrik- und Beamtenverbände ein Obstbäumchen aus Weinhausbau. Näheres durch Lehrer Funk, Klein-Umsiedl. Kr. Dieburg, Hessen.

Günstiges Angebot!

Die Preise für Baumholz- und Holzwaren sind 20% gesunken. 34 vertrieben nach zu allen Preisen.

Gustav Schlieper,
Aussteuer- u. Wäschefabrik,
Barmen, Reinerweg 43/45.

Zeitung-Matratze
billig abgeben. — G. H. Matheisstr. 50.

Moden-Schau

Wenn Sie eine gute Bekleidungs-Vertriebsstelle für Ihre Bekleidungs-Unternehmen suchen, dann besuchen Sie die Moden-Schau in der Buchhandlung Wilhelm Rohnen, Barmen, Reinerweg 43/45, Telefon 6766. Besuchen Sie die ganze Tageszeit. Die Moden-Schau wird durch einen Fachmann geleitet. — Besuchen Sie die Moden-Schau!

Billig! — Billig!

Verkaufe heute und morgen auf dem Neumarkt, Gb., am Flaggenmarkt, eine größere Partie prima

Preiselbeeren 40
zum Einmachen.

Für Jedermann.
einst. Gelegenheit
zur Anschaffung
v. prima deutschen
Qualitäts-
Teppichen
Lieferbar
ohne Anzahlung
gegen 9 Monats-
raten
ab 10 Mark
Fordern Sie unver-
bindlich. Vertreter-
besuch unter 22259
an die Geschäfts-
stelle da. Blattes.

Lupus (Hauttuberkulose)

tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, offene Beine, auf Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt.
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 326b
Höfenstraße 15. — Telefon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Wenn ein PIANO

Flügel oder Harmonium
in ihrem Hause noch fehlt, wenden Sie sich wegen Katalog und Bedingungen direkt an
Roth & Junius Hof-Piano- und Flügel-Fabrik, Hagen i. W. 148.
Sequente Monasterien. — Lieferung frei Haus, langjährige Garantie.
Stahlmédaille, goldene Ausstellungspreise.

Wellblechmantel-Ofen Vulkan

für große Räume von 200 — 3000 cbm



hervorragende
Glaswand-Ofen
A.-G. Vulkan
Klein-Elberfeld 8.
Lager in mehreren
Städten. 2271

Wasch-
maschinen
Wring-
maschinen
Mangel-
maschinen
Wasch-
motoren
kaufen Sie
kostenlos u.
billigsten im
Fabriklager
d. altbekann-
ten Maschinen-
fabrik
Kampmann
Elberfeld,
Hofkamp 7a.
Achten Sie
den Namen
Kampmann
u. Haus-
Zahlungs-
Erleichterung
bis
10 Monate
Ziel u. längere
Die Lieferung
erfolgt event.
auch ohne
Anzahlung.
Einmalige
Geld. Weiter
verkauften
Zur Zeit
Witt. alle
festen mit
Brau- u.
Garten- u.
Brenntr. 30

Gegründet 1844

Fr. Klopheus

Autotransporte • Möbeltransport • Lagerung

Elberfeld, Breitestr. 51, Fernspr. 121.

Gegründet 1844

Barmen, Winklerstr. 22, Fernspr. 6187-89.

Bergisch Land

Nr. 221 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 21. Sept.

Ein Schiedsgericht im Solinger Lohnkampf.

(i) Solingen, 20. Sept. Nach mehr als fünf-
hündiger Verhandlung, die die Parteien tei-
len Schritt näher brachte, fällt der Vor-
sitzende des staatlichen Schlichtungsausschusses
gegen die Stimmen der Arbeitgeber und Ar-
beitnehmerbeiräte ein Schiedsgericht, das die
Stundensätze der Arbeiter, der gelernten
und angelernten Arbeiter und der ungelernten
Arbeiter um 10 Prozent erhöht, während die
Löhne der weiblichen Arbeiter um 15 Prozent er-
höht werden sollen. Für die Arbeiter und die
überlöhnten Arbeiter soll der Auf-
schlag 5 Prozent betragen. Die Laufzeit dieser
Lohnregelung soll am 1. März 1928 enden.

Die Abstimmung im Schlichtungsausschuss zeigt,
dass beide Parteien dieser Regelung ab-
sichtlich gegenüber stehen. Ob die Voller-
stimmungen der Parteien anders beschließen,
bleibt abzuwarten. Ein Antrag auf Verbindlich-
keitserklärung ist kaum von einer Seite zu erwar-
ten. Es muß berücksichtigt werden, daß die große
Mehrheit der Fabrikarbeiter der Solinger Indus-
trie im Accord beschließt, daß diese Arbeiter
also, die einen Aufschlag von 5 Prozent erhalten
sollen, bei der Abstimmung den Ausschlag geben.
Andererseits erklären die Arbeitgeber, daß sie einer
Erhöhung der Accordzuschläge um mehr als 5
Prozent nicht zustimmen können.

Um die Langenberger Eisenbahnwerkstätte.

Langenberg, 21. Sept. Der hiesige Indus-
trieverband erklärt zur Frage der Stillelegung
der Langenberger Eisenbahnwerkstätte:
Auf Grund der wiederholt ausgesprochenen
Befürchtungen, daß trotz aller früheren Be-
mühungen die Langenberger Eisenbahnwerkstätte
in absehbarer Zeit geschlossen würde, hat der In-
dustrieverein wiederum Fühlung mit den zustän-
digen Behörden genommen. Dabei wurde ihm er-
neut zugesichert, daß infolge der bisherigen Vor-
stellungen des Industrievereins der Plan, die
Werkstätte Langenberg stillzulegen, aufgegeben
bleibt, doch dürften die Anforderungen, die an eine
moderne Werkstatt gestellt werden müssen, Un-
sicherheiten sowie Änderungen im
Personalbestand auch weiterhin notwendig
machen. Nach den Befürchtungen der zuständigen
Eisenbahndirektion soll durch diese Maßnahme die
Wirtschaftlichkeit der Werkstatt, die die Vorbedin-
gung für ihre Erhaltung bildet, gewährleistet blei-
ben. Dem Langenberger Industrieverein wird von
grundlegenden Änderungen in diesem Plan vor
ihrer Durchführung Kenntnis gegeben werden.

Erwerbslosigkeit im Verwaltungs- bezirk des Arbeitsnachweises Lennepe.

Lennepe, 21. Sept. Im Verwaltungsbezirk des
Arbeitsnachweises betrug die Zahl der Be-
rücksichtigten im Juli 1927 105. Die Zahl der An-
forderungen betrug 474, insgesamt also 1429 Erwerbslose.
Dazu kommen 1399 Angehörige. Bis 1. Sep-
tember 1927 erhöhte sich die Zahl der
Erwerbslosenunterstützungsempfänger
auf 1007. Dagegen ging die Zahl der An-
forderungsempfänger auf 431 zurück. Die Zahl
der Angehörigen in der Erwerbslosenunterstützung
und Anweisung für die Erwerbslosenunterstützung
erhöhte sich auf 1440 Personen. Am
1. September war die Verhältniszahl der Er-
werbslosenunterstützungsempfänger von 0,98 auf
1,4 gestiegen, die der Anweisungsempfänger
von 0,49 auf 0,44 gesunken. In den einzelnen
Gemeinden waren an Erwerbslosen ein-
schließlich der Angehörigen und Anweisungsempfänger
nach dem Stichtage vom 1. September 1927
verhandelt:

Gemeinde:	Erwerbsl.- Zahl:	Anf.- Zahl:	Verh.- Zahl:
Burg a. d. W.	4	—	0,30
Dabringhausen	65	13	1,73
Düdeswegen	39	28	0,70
Lennepe	88	114	1,43
Dabringhausen	108	46	1,14
Kadebormwald	128	43	1,52
Konsdorf	236	18	1,68
Wermelskirchen	272	122	2,51
Wipperfurth	15	8	0,51
Wipperfurth	42	39	1,20

Der Zugang in der Erwerbslosenunterstützung ist
auf die geringe Beschäftigung der Haus-

bandwirter zurückzuführen. Die Zahl der er-
werbslosen Angehörigen ist in den letzten Wochen
erfreulicherweise zurückgegangen.

Die Ausgaben im Monat August betrugen in
der Erwerbslosenunterstützung 71 248,48 M., denen an
Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern
96 641,32 M. gegenüberstehen.

Die Anweisung für die Erwerbslosen im gleichen Mo-
nat eine Ausgabe von 28 940,61 M.

Bautätigkeit in Wermelskirchen.

Wermelskirchen, 21. Sept. An Bauvorhaben
mit Hauszinssteuerhypotheken gelangten im ersten
Gang 190 Vorhaben mit 50 Wohnungen zur Ver-
teilung. Davon entfielen auf die Krieger-
heimstätten-Baugenossenschaft zwölf
Wohnungen mit 32 Zimmern. Im zweiten Gang
famen 50 Bauvorhaben mit 14 Wohnungen zur
Verteilung. Im dritten Gang wurden drei Vor-
haben mit sieben Wohnungen zu insgesamt 28 Zim-
mern genehmigt. Außerdem wurden neun Woh-
nungen mit zusammen 26 Zimmern genehmigt.

die im vorigen Jahre mit Hauszinssteuermitteln
bedacht wurden. Ohne öffentliche Mittel sind her-
gestellt bzw. im Bau begriffen fünf Wohnun-
gen mit 21 Zimmern, Fabrikweiterungen, Fa-
brikbauten, gewerbliche Räume und derglei-
chen. Insgesamt wurden in diesem
Jahre bis zum 1. September 123 Bau-
erlaubnisse erteilt.

Verminnt.

Wermelskirchen, 21. Sept. Seit Sonntag den
17. ds. Mts. wird ein hiesiger 16-jähriger Hand-
werkerlehrling verminnt. Unter dem Vor-
wand, zur Kirche gehen zu wollen, entfernte er sich
von Hause und lehrte bisher nicht zurück. Bei
den angestellten Nachforschungen fand man seine
Kopfschulter (Wärde), sein Gesangs- und das
mitgenommene Geld am Rande der Solin-
ger Talferre, und zwar auf der Seite nach
Südwest zu. Es ist daher anzunehmen, daß dem
Verminnten entweder ein Unfall zustoß oder daß
er Hand an sich selbst legte.

Städtevereinigungen in Rheinland und Westfalen.

Die Freunde der Solinger Städtevereinigung haben das Wort. — Eine
Ueberraschung. — Das Schicksal des Landkreises Düsseldorf. — Kreis
Wettmann als Erbe?

GA Solingen, 21. Sept. Die von uns schon kurz
erwähnten Vorträge zur Städtevereinigung bei
der gestrigen Besprechung der Solinger Städtever-
einigung mit den Vertretern der Presse liegen vor
allem die Dringlichkeit der Lösung des
Problems erkennen, wenn nicht wichtige Aus-
gaben der Gemeinden sehr stark leiden sollen. Ka-
mentlich Oberbürgermeister Dicks wies darauf
hin und wandte sich, später noch nachdrücklich
unterstützt durch die Ausführungen des Verbands-
direktors Schmidt, gegen die zum Teil nur theo-
retisch zu bewertenden Gegengutachten, die ge-
radezu ungläubliche Gründe gegen die Vereinig-
ung aufzählen ließen. Der Verbandsdirektor
malte die Gefahr der zwei Städtegebilde Solin-
gen und Obbiss an die Hand, aus der sich
ähnliche unerfreuliche Verhältnisse ergeben würden
wie in Elberfeld-Barmen. Diese Gefahr würde
in dem Augenblick da sein, wenn Obbiss demnächst
freigesetzt werden würde und heute den Anschluß
an die Vereinigung verpasse.

Dr. Schmidt teilte dann mit, daß von 1896 an
bis heute im Industriegebiet jedes zweite Jahr
eine Stadt und jedes vierte Jahr eine Großstadt
entstanden seien. Dadurch wolle er die Tatsache
illustrieren, daß die Entwicklung der Städtebildung
nicht aufzuhalten sei. Teilungsgemeinden könne
nicht in Frage kommen. Und gerade der Hinweis
der Vereinigungsgegner auf die vielen freien
Gemeinden des Gebietes liege ihm zur Vereinig-
ung dringend nahe. Das ermögliche eine plan-
volle Bedienung und die Schaffung von Grün-
gürteln.

Im Zusammenhang mit diesen Ausführungen
gab dann der Verbandsdirektor die Kassen-
erregende Erklärung ab, daß keine drei Monate ver-
streichen würden, bis die Frage der Umwandlung
des Landkreises Düsseldorf aufgeworfen würde.
Duisburg müsse seine Eingemeindungspläne zur
Lösung bringen, und zwar bald und auf Kosten
des Landkreises Düsseldorf. Damit würde aber die
Frage nach der Aufteilung des Westkreises, bezie-
hungsweise die Frage nach seiner Lebensfähigkeit
aktuell. Nun haben aber, wie wir erfahren,
in einem Nachbarkreis schon ver-
trauliche Unterhaltungen unter-
bindlicher Art stattgefunden, in denen die Frage zum Ausdruck gekom-
men ist, ob Teile des zerfallenen
Landkreises Düsseldorf an den Kreis
Wettmann fallen würden.

So ist man also bereit, wenn auch vorläufig
noch unter sich und nicht öffentlich, mitten in den
Erörterungen über diese schwerwiegenden Fragen,
die in allerhöchster Zeit die Öffentlichkeit des
Bergischen Landes in hervorragendem Maße be-
schäftigen werden.

Den nachhaltigsten Eindruck in der
Besprechung über die Städtevereinigung machten
wohl die sehr sachlichen Ausführungen des Teil-
habers der Zwillingwerke Paul Rind, der als
Privatmann, nicht als Vertreter der Industrie
sprach. Er ist nach sehr reiflicher Überlegung aus-
gesprochen zu einem Freund der Vereinigung
geworden und begründete das in vornehmer, lei-
denchaftsloser Weise. Er warf interessante Ver-
gleiche auf zwischen der Rationalisierung der
Wirtschaft und der Kommunen und suchte die
Reinigung zu erhöhen, als ob der Solinger Be-
zirk kein einheitliches Wirtschaftsgebiet sei. Die
Weltkarte Solingen sei allen fünf Gemeinden
von jeder Seite gekommen, sie brauchten also
nicht zu scheuen. Er wünschte den kommenden Lei-
tern des kommenden Groß-Solingen staatsmännli-
che Klugheit.

Dann, so schloß der Industrie, wird im
Laufe der Zeit die Städtevereinigung
auch die als dringend notwendig
erachte und für einen nahen Zeit-
punkt herbeiwünschte, zur äußeren
Verbundenheit auch die innere Ver-
bundenheit kommen, die von nicht zu
unterschätzender Bedeutung für das
Ganze ist.

Als letzter Redner gab dann der Eingemein-
dungsdezernent, Beigeordneter Dr. Bollmar-
Solingen, die erheblichen Vorteile der Kulturpflege
in einem Groß-Solingen an Hand eines reichen
Materials bekannt. Folgende Zeitsätze sind dar-
aus hervorgehoben:

In dem Industriegebiet können zurzeit etwa
20 Volksschulen von Kindern aus den Nach-
bargemeinden leichter erreicht werden als die
Schulen, die sie jetzt besuchen müssen. Diesem un-
haltbaren Zustande kann nur der Zusammen-
schluß der fünf Städte ein Ende machen. Die
Städtevereinigung gewährleistet weiter die Ein-
richtung der erforderlichen Anzahl von Klassen und
Schulen zur Unterweisung schwachbegabter und
Förderung hochbegabter Volksschüler.
Die Frage der Schulbauten kann nach der
Städtevereinigung wirtschaftlich gelöst werden.
Ein Industriebezirk verlangt besonders gute Be-
ruf- und Fachschulen. Diese sichert die Städte-
vereinigung. Im Berufslehrewesen ermög-
licht die Städtevereinigung die unentbehrliche be-
rufliche Gliederung der Klassen.

Die Fachschule für die Solinger Stahl-
warenindustrie kann durch die Städtevereinigung
weiter ausgebaut und den Bedürfnissen der ein-
zelnen Sonderberufe besser angepaßt werden. Die
Städtevereinigung ermöglicht die Schaffung einer
Mittelschule, die eine wesentliche Entlastung
der höheren Schulen bedeutet. Die vor allem auf
dem Gebiete der höheren Schulen unentbehr-
liche Pflanzschule wird nur durch die Städtever-
einigung ermöglicht. Die Städtevereinigung sichert
eine zweckmäßigere Verteilung der höheren An-

stalten auf den Gesamtbezirk. Das höhere
Mädchenschulwesen im Industriegebiet ist
ein Musterbeispiel für die Notwendigkeit der
Planwirtschaft und zugleich für deren Möglich-
keit durch die Städtevereinigung. Mit dem
Luzern in Obbiss kann die Frauenschule
oder das technische Lehrerseminar der Stadt
Solingen verbunden werden.

Zum Schluß machte Dr. Bollmar dann noch
interessante Angaben über die Zusammen-
fassung der Kräfte auf kulturellem
Gebiet und ging ausführlich auf die Fragen
eines Theaters, des Büchereiwesens, der
Volkshochschule und des Heim-
museums ein, das nach der Zurechtweisung des
Oberbürgermeisters in dessen Wohnhaus einge-
richtet werden soll.

Nach einer Rundfahrt durch das Solinger
Industriegebiet wurde auf Schloß Burg ein ge-
schichtsaufgeprägter Vortrag im vorgeführt.
Beides trug dazu bei, das Schicksal nun auch durch
das Auge der Zuhörer zu lassen.

(i) Wald, 20. Sept. Nach dem Ergebnis der
Vorbereitungen in den einzelnen Parteien ist
mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß die
Wahl der Stadtratsmitglieder am Donner-
stag dieser Woche mit erheblicher Mehrheit
ihre Zustimmung zu der Gemeindevor-
einigung geben werden. Beiläufig die Deutsch-
nationalen Volkspartei hat in ihrer Vorbereitung
einen ablehnenden Beschluß gefaßt.

Dr. Bollmar aussichtreicher Kandidat in Frankfurt a. M.

GA Solingen, 20. Sept. In Frankfurt a. M.
sind vier Magistratskandidaten zu besetzen. Der Ma-
gistratswahlauusschuß der Stadtverordnetenver-
sammlung beschloß gestern mit erheblicher Mehr-
heit, den Beigeordneten der Stadt Solingen, Dr.
Bollmar, zum besetzten Magistratsmitglied
in Vorschlag zu bringen.

Der Wahlauusschuß des Stadtverordnetenkolle-
giums schlägt ihn zur Wahl als Leiter des Wir-
tschaftsbezirks vor. Im Falle der Wahl
wird Dr. Bollmar, der bekanntlich in Solingen die
Gemeindevorstellung bearbeitet, den Posten
in Frankfurt annehmen.

Eine neue Kleinstadt im Industriegebiet.

Der Zusammenschluß von Geisen-
kirchen und Buer.

GA Geisenkirchen, 20. Sept. Die Städtever-
ordnetenversammlung stimmte in
ihrer heutigen Sitzung einstimmig
dem Vorschlag der Verwaltung zu be-
treffend die Vereinigung der Stadt
Geisenkirchen mit der Stadt Buer und
den Landgemeinden Dars-Emmer.

Oberbürgermeister von Buer erklärte, daß unter
anderem darauf hin, daß im Falle der Vereinig-
ung die Einwohner der jetzigen Stadt Geisen-
kirchen, besonders die Angehörigen von Handel,
Industrie und Gewerbe für die nächste Zeit eine
steuerliche Reduzierung in Kauf neh-
men müßten, denn die Stadt Buer und erst recht
die Gemeinde Dars seien finanziell erheblich
schwächer als Geisenkirchen. Die Lohnsummen-
steuer würde in der neuen Gesamtstadt mindestens
3000 Prozent betragen. Zur Zeit sei die Lohnsum-
mensteuerbelastung in Geisenkirchen mit 2300 Pro-
zent, in Buer mit 4800 und Dars mit 4500 Pro-
zent. Die neue Stadt würde einen Flächen-
inhalt von 10 554 Hektar und eine
Einwohnerzahl von rund 340 000
Einwohnern haben.

Verbesserungen im oberbergischen Städtgüterverkehr.

Wipperfurth, 20. Sept. Ab heute richtet die
Kraftverkehrsgesellschaft Wupper-
Sieg auf der Strecke Wipperfurth — D.
Stabach einen regelmäßigen Städtgüter-
verkehr ein, wodurch der Warentransport mit
jenem Gebiet sehr erleichtert wird. (D. h. mit
anderen Worten, daß Wipperfurth wieder eine
neue Verbindung mit Köln erreicht hat. D. Red.)
Die Gesellschaft hat auch die Genehmigung zur
Einrichtung eines Personenaustobers auf
der Strecke Wachen — Reichen — Al-
tenberg nachgekauft.

Erhalten Sie sich Ihre Zähne!

Unzählige richten sie langsam, aber sicher zugrunde durch Zahnpasten, die zur Zahn-
pflege völlig ungeeignet sind. — Kennen Sie die neue Odol-Zahnpasta? — Wer sie einmal
versuchte, will nichts anderes mehr verwenden, denn Odol-Zahnpasta schont Ihre Zähne,
wirkt antiseptisch, schmeckt angenehm erfrischend
und wird in reinen Zinntuben geliefert.

Urteilen Sie selbst!



Die Loga.

GA Obfing, 20. Sept. In der „Loga“, die Ende dieser Woche eröffnet wird, werden auf dem Gebiete der Gartenbaukunst Neuerungen und Erfindungen ausgestellt, ferner werden gärtnerische Anlagen gezeigt, die den Besucher in die japanischen Gärten versetzen. Das Interesse für die Obfing Obf- und Gemüseausstellung hat sich in den letzten Wochen derart gesteigert, daß der noch zur Verfügung stehende Ausstellungsraum bereits vorige Woche vollständig vergeben war. Die von acht Herren und vier Damen aufgeführte Reiterquadrille verspricht interessant zu werden.

Tagung des 25. Kirchlich-sozialen Kongresses.

GA Düsseldorf, 21. Sept. Vom 3. bis 5. Okt. wird der Kirchlich-soziale Kongress seine Jahresversammlung in Düsseldorf abhalten. Der Kongress stellt eine freie Vereinigung von Frauen und Männern ohne Unterschied des Standes und der Partei dar, die an der Durchdringung des gesamten öffentlichen Volkslebens mit den sozialen Kräften evangelischen Christentums mitarbeiten wollen. Diese Aufgaben sucht auch die diesjährige Tagung durch die Behandlung einer Reihe höchst zeitgemäßer wirtschaftlicher Fragen zu fördern.

Wohltätigkeitsfest zum Besten der Künstler.

GA Düsseldorf, 21. Sept. Zum Besten des Vereins der Düsseldorfer Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe veranstalten der Verein der Düsseldorfer Künstler z. g. u. u. d. und der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen am 28. und 29. Oktober in den vom Künstlerverein in Aktien freundschaftlich zur Verfügung gestellten Räumen des Kassas ein Wohltätigkeitsfest, verbunden mit Tanz, Tombola und bunter Bühne.

Einssegnungshalle und Krematorium in Essen.

GA Essen, 20. Sept. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde die Vorlage betr. Wasser- und Stromversorgungsbedingungen an die Kommission zurückerwiesen. Für eine neue Schule an der Margaretenhöhe wurden 750 000 Mark gefordert. Für den Neubau einer Einssegnungshalle auf dem Süd-West-Friedhof genehmigte man 875 000 Mark. Im Anschluß daran beantragten die Sozialdemokraten die Erhöhung der Summe um 100 000 Mark für den Bau eines Krematoriums. Der Antrag wurde abgelehnt, doch soll die Einssegnungshalle so eingerichtet werden, daß späterhin Erweiterungen für den Bau eines Krematoriums nicht notwendig werden. Für die Ausgestaltung „Der Mensch“ bewilligte man 25 000 Mark. Bei dem Punkt Wasserlieferungsgebühren sprach der Oberbürgermeister die Erwartung aus, daß es in der Zukunft gelingen werde, durch den Bau von Talsperren die Ruhr dauernd hochwasserfrei zu halten. Die Lösung dieser Frage sei aber abhängig von der Gewährung entsprechender Staatszuschüsse. Es besteht die Aussicht, daß die Stadtregierung für das Ruhrgebiet solche Zuschüsse leisten wird.

Ausstellung Straßenbahnwesen 1928.

GA Essen, 21. Sept. Auf der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins Deutscher Straßenbahnen, Kleinbahnen und Privatbahnen in Magdeburg ist in der Vollversammlung am 16. ds. Mts. auf Einladung des Siedlungsverbandes, sowie der Städte Essen und Duisburg beschlossen worden, die nächstjährige Hauptversammlung in Essen und Duisburg abzuhalten, verbunden mit dem 25-jährigen Jubiläum des Vereins Deutscher Straßenbahnen, Kleinbahnen und Privatbahnen. Anlaß dieser Tagung ist eine Ausstellung über das Straßenbahnwesen geplant. Die einschlägigen Vorträge werden voraussichtlich in Essen und in Duisburg stattfinden.

Diebstahl von Ausstellungsgegenständen.

TU Koblenz, 20. Sept. Auf der Ausstellung „Der Rhein, sein Werden und Wirken“, in der zurzeit die Ausstellungsbühnen verpackt und ihren Besitzern wieder zugeführt werden, ist ein großer Diebstahl verübt worden. Eine ganze Anzahl wissenschaftlicher Instrumente, historische Fundstücke und ein wertvolles Gemälde sind spurlos verschwunden. Die Diebe, die nur auf Grund besonderer Ortskenntnisse die Spürhaken ausführen konnten, sind unbekannt.

Es wird weniger gefahren.

GA Wevelsburg, 21. Sept. Bei Abschluß des Geschäftsjahres der Straßenbahn stellte man fest, daß die Einnahmen bei der Straßenbahn gegenüber dem Vorjahre um rund 10 Pro.

zurückgegangen waren. Der Autobusbetrieb zeigte sogar eine Mindereinnahme von 35 Pro.

Ein Schildbürgerstreich.

GA Hagen, 21. Sept. Auf dem hiesigen Schlachthof steht eine Fahrenlange. Eines Tages stellte man fest, daß sie reichlich schmählich sei und dem schönen Schlachthof nicht zur Ehre gereiche. Also beschloß man, sie mit einem neuen Anstrich zu versehen. An einem schönen Septembermorgen sahen die erkrankten Hagerer Bürger, wie um den Fahrenmaß ein fäulnisches Zeltgerüst aufgebaut wurde, das immer höher wuchs und jetzt in prächtiger Fülle den Fahrenmaß umgibt.

Kleine Vergessliche Chronik.

GA Weibert, 21. Sept. Seit einigen Tagen wird der Kaufmann Walter Blanke, zuletzt wohnhaft in der Burgstraße, vermißt. Er wird wie folgt beschrieben: 30 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, blondes, geschneiteltes Haar, hellblauer Schnurrbart, absteigende Ohren. Die Haltung ist etwas nach vorne gebeugt. Beim Gehen zieht er das rechte Bein leicht nach.

GA Weibert, 21. Sept. Als am Vorabend einer Hochzeit in Rüschhausen der Vortagabend in der üblichen Weise durch Klängenwerfen begangen wurde, wurde dem Bräutigam durch umherfliegende Gläserchen die Pulsader durchschnitten. Er mußte ins Felder Krankenhaus gebracht werden. Nur die schnelle Hilfe eines Sanitäters rettete ihn vor dem Verbluten.

GA Weibert, 21. Sept. Heute feiern die Eheleute Ludwig Wilhelm Kaffelberger ihre goldene Hochzeit. Dem gleichen Ehrenfest können am 7. Oktober die Eheleute Schneidermeister Wilhelm Hamm in Zassenfeld und am 9. Oktober Schneidermeister Anton Fried begeben.

GA Hattungen, 21. Sept. An der Ferienkur im Luft- und Lichtbad Hattungen (Stadtwald) haben in diesem Sommer 320 Kinder teilgenommen. Alle Eltern haben die Fragebogen der Stadt dahin beantwortet, daß mit der Kur eine Verbesserung des Allgemeinbefindens eingetreten sei. Gerühmt wird die besondere Lebhaftigkeit und die Neigung zu sportlichen Übungen. Im allgemeinen sind Gewichtszunahmen von 2-4, in Einzelfällen von 6-8 Pfund zu verzeichnen.

Reichstagung des Bundes Deutscher Architekten.

Die neue Baukunst und der B. D. A. — Ausstellung „Neues Wohnen“.

GA Hamburg, 20. Sept. In der letzten Woche hielt der Bund Deutscher Architekten seinen diesjährigen Bundestag in Hamburg ab. Nach intensiven Sitzungen des Vorstandes und Bundesausschusses wurde die eigentliche Tagung durch eine öffentliche Versammlung in der Stadthalle im Stadtport eröffnet. In dieser Sitzung sah man außer dem Bundespräsidenten Prof. Kreis u. a. den Ehrenpräsidenten des Bundes, Geheimrat Gurlitt, Dresden, Prof. Ziegler und Ziesenheim, Berlin, Prof. Voelckel, Potsdam, Landtagsabgeordneter Schludermann, Hagen und das Mitglied des Reichswirtschaftsrates Kröger, Hannover. Der Bundespräsident hob nach der Begrüßung einen kurzen Überblick über den in den vorhergehenden Tagen abgehaltenen internationalen Architektenkongress in Amsterdam. Auf diesem war zum ersten Male nach dem Kriege dank dem mannhaften Eintreten der holländischen und auch österreichischen Architekten Deutschland wiederum vertreten.

Die Ansprachen und Vorträge sowie Lichtbildvorführungen und Besichtigungen der Neubauten, besonders der Wohnhäuser in Amsterdam, hätten wohl die Überzeugung wachsen lassen, daß die neue Baukunst, wenn auch vielleicht noch nicht geschaffen, so doch im Werden sei. Viele parallele Wege führten zu den erhabenen Zielen. Alle hätten ihre Befähigung, wenn sie in Wahrheit und Freiheit der Kunst dienen wollten. Darum müsse der Bund Deutscher Architekten unter voller Würdigung der Tatsache, daß die Aufstellungen der einzelnen Verschieden sein könnten, allen Kunstschaffenden seine Tore öffnen.

Bürgermeister Dr. Schramm erwiderte im Namen der Stadt Hamburg und ließ die Architektenschaft Deutschlands in den Mauern der Stadt, deren Baugeschichte er in kurzen Zügen entrollte, willkommen. Ihm widmete Geheimrat Gurlitt Worte des Dankes. Mit drausendem Beifall dankte die Versammlung dem Präsidenten der Zentralvereinigung der Österreichischen Architekten, Hofrat Theis, Wien, für seine herzlichen Worte der Begrüßung. Keine Nacht der Erde werde, wenn sich die Zeit erfüllt habe, so führte er aus, die beiden Brüderböller daran hindern,

in inniger Gemeinschaft dem Kulturfortschritt zu dienen. Mit einem Hoch auf Deutschland schloß er seine temperamentvollen Ausführungen.

Der Vorsitzende des Landesbezirks Nord, Regierungsbaumeister a. D. Hensel, hielt sodann einen Vortrag über das Thema: „Neuzeitliche Baukunst als Ausdruck neuer Zeit“. Er ging davon aus, daß wir heute auf allen Gebieten des Lebens, sei es in der Kultur, der Politik, der Wirtschaft und nicht zuletzt der Kunst, in einer Übergangszeit leben, die daher voller Probleme für uns Gegenwarts-menschen ist. Technik und Wirtschaft sind heute die die Formgestaltung erzwingenden Mächte. Damit wird die Baukunst dem nüchtern, sachlich-gewöhnlich urteilenden Verstande unterstellt. Nicht das Kunstvolle steht nunmehr am Anfang, sondern der Zweckgedanke. Heute aber steht das neue Kunstvolle aus dem kollektivistischen Denken heraus. Nicht individualistische, sondern universalistische Ideen sind seine Träger. Eine solche neue Geistigkeit verlangt auch neue Wege zu neuer Gestaltung.

Anschließend sprach Bundesrat Dr. Mahler-Berlin in einem fesselnden Vortrage über den Stand der Baukunst des preussischen Städtebaugesetzes und dessen grundsätzliche Bedeutung für die freie Architektenschaft. Vor einigen Monaten hat der Städtebauminister des Landes in erster Lesung die Paragraphen 119 und 120, 1 und 2, erledigt. Es ist zu bedauern, daß in diesem Ausmaß das politische Moment stark hervortritt; sieht doch in ihm nur ein einziger Architekt als Sachverständiger. Die Frage der Entschädigung und Entzerrung ist dabei geregelt worden, daß zwar keine volle, aber angemessene Entschädigung gezahlt werden soll. Auch die Frage der Zukunftsgerechtigkeit ist bei umfänglicher, die freie Architektenschaft muß verlangen, daß die vor-gezeichneten Sachverständigenausschüsse auch mit wirklichen Sachverständigen und nicht nach „Interessen- oder politischen Gesichtspunkten“ besetzt werden.

Sodann wurde durch Bürgermeister Dr. Schramm, nachdem Architekt H. A. Langmaack Hamburg einige Erläuterungen gegeben hatte, die Ausstellung „Neues Wohnen“ eröffnet. Diese zeigt in reicher Auswahl die modernen technischen Hilfsmittel für das Bauen sowie die modernen Bauweisen im Wohnungswesen und gibt an Hand praktischer Beispiele einen Überblick über die technischen und organisatorischen Verhältnisse in den Betrieben der Städte. In der geschlossenen Mitgliederversammlung wurde Prof. Gropius (Bauhaus Dessau) als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Sei, die Kriegsgemeindegräber würdig auszumachen!

Wieder einmal gibt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge den Angehörigen Gelegenheit, auf den Gräbern ihrer in fremder Erde zur letzten Ruhe gebetteten Toten aus dem Weltkrieg an den Totengedenktagen, Allerheiligen und Totensonntag, sowie zu Weihnacht einen Kranz niederzulegen. Das soeben erschienene Septemberheft der Bundeszeitschrift „Kriegsgräberfürsorge“ enthält eine Aufstellung aller derjenigen deutschen Kriegsgräberhöfe in Frankreich, Belgien, Polen einschließlich Galizien usw., auf denen eine Kranzniederlegung möglich ist. Wer also den Wunsch hat, zu den genannten Tagen ein teures Grab mit einem Kranz zu schmücken, wende sich rechtzeitig an die in seinem Wohnort bestehende Ortsgruppe oder, wo keine solche ist, an die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Berlin W. 15, Brandenburgische Str. 27. Das Heft enthält auch die Termine, bis zu welchen die Bestellungen bei der Bundesgeschäftsstelle eingegangen sein müssen, damit sie ausgeführt werden können. In den vergangenen Jahren haben Tausende von der ihnen gegebenen Möglichkeit Gebrauch gemacht und die letzte Ruhestätte ihrer Lieben an den Totengedenktagen geschmückt. Aber was bedeuten Tausende im Verhältnis zu den fast zwei Millionen Gefallenen! Das Ausland muß sehen, daß die Deutschen ihre Toten aus dem gewaltigsten Kriege aller Zeiten nicht vergessen haben. Den Angehörigen derjenigen, die als „Unbekannte“ in den großen Sammelgräbern beigesetzt sind, möge es zum Trost gereichen, daß der Volksbund auch in diesem Jahre an den beiden Totengedenktagen Kränze auf den Sammelgräbern niederlegen wird. Zu beziehen ist die „Kriegsgräberfürsorge“ durch die Bundesgeschäftsstelle oder die Verbände und Ortsgruppen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Auskunft erteilt die Ortsgruppe Barmen (Briefanschrift: Rektor Hofmann, Siegesstraße) und die Ortsgruppe Elberfeld (Briefanschrift: Bauingen. A. G. Grobe, Dittelsberger Str. 20, Fernspr. 8475), woselbst auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Der amerikanische Bankpräsident Mitchell in Berlin.



Bankpräsident Charles Mitchell, Präsident der National City Bank, ist in Berlin eingetroffen und wird hier mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht sowie mit anderen Mitgliedern der Großbanken und der Großindustrie Besprechungen haben.

Wetterbericht.

Mittwoch den 21. September, 8 Uhr morgens.

Station	Temper.	Wind	Wetter	Temper.
Berlin	14,3	WSW leicht	bedeckt	15
Hamburg	15,3	SW mäßig	bedeckt	14
Stettin	16,5	WNW leicht	bedeckt	11
Danzig	15,9	SW mäßig	bedeckt	13
Köln	17,8	SW mäßig	bedeckt	16
Frankfurt	19,9	SSW leicht	bedeckt	17
Mannheim	19,1	WSW leicht	bedeckt	17
Bonn	19,7	SW leicht	bedeckt	17
Berlin	19,7	WSW leicht	bedeckt	17
Dresden	19,3	WSW leicht	bedeckt	17
München	18,2	SSW leicht	bedeckt	15
Regensburg	15,3	W mäßig	bedeckt	13
Wien	17,3	W leicht	bedeckt	16
Prag	17,4	SW leicht	bedeckt	16
Warschau	18,3	SW mäßig	bedeckt	16
Brüssel	17,3	SW leicht	bedeckt	16
Paris	18,3	SW leicht	bedeckt	16
London	18,2	SSW mäßig	bedeckt	16
Amsterdam	18,2	SSW mäßig	bedeckt	16
Oslo	15,2	SW leicht	bedeckt	15
Stockholm	16,2	SSO leicht	bedeckt	17
Reykjavik	16,1	SSW leicht	bedeckt	15
London	16,3	SO leicht	bedeckt	14
Genève	16,3	N leicht	bedeckt	13
Paris	16,3	N leicht	bedeckt	13
Brüssel	16,3	N leicht	bedeckt	13
Amsterdam	16,3	N leicht	bedeckt	13
Oslo	16,3	N leicht	bedeckt	13
Stockholm	16,3	N leicht	bedeckt	13
Reykjavik	16,3	N leicht	bedeckt	13

*) Zeitdruck der Beobachtungen nicht reibungslos.

Beobachtungen in Elberfeld.

Station	Temper.	Wind	Wetter	Temper.
Elberfeld	14,3	WSW leicht	bedeckt	15
Hamburg	15,3	SW mäßig	bedeckt	14
Stettin	16,5	WNW leicht	bedeckt	11
Danzig	15,9	SW mäßig	bedeckt	13
Köln	17,8	SW mäßig	bedeckt	16
Frankfurt	19,9	SSW leicht	bedeckt	17
Mannheim	19,1	WSW leicht	bedeckt	17
Bonn	19,7	SW leicht	bedeckt	17
Berlin	19,7	WSW leicht	bedeckt	17
Dresden	19,3	WSW leicht	bedeckt	17
München	18,2	SSW leicht	bedeckt	15
Regensburg	15,3	W mäßig	bedeckt	13
Wien	17,3	W leicht	bedeckt	16
Prag	17,4	SW leicht	bedeckt	16
Warschau	18,3	SW mäßig	bedeckt	16
Brüssel	17,3	SW leicht	bedeckt	16
Paris	18,3	SW leicht	bedeckt	16
London	18,2	SSW mäßig	bedeckt	16
Amsterdam	18,2	SSW mäßig	bedeckt	16
Oslo	15,2	SW leicht	bedeckt	15
Stockholm	16,2	SSO leicht	bedeckt	17
Reykjavik	16,1	SSW leicht	bedeckt	15

Richtiger Temperaturgehalt 15,6 mm

Richtiger Temperaturgehalt heute früh 13,9

Das abziehende Tiefdruckgebiet über Skandinavien zeigt wenig Veränderung, während vom Ocean ein neues Teilleit nach der Nordsee vorgedrungen ist und ein weiteres über Irland noch nachfolgt. Infolgedessen dauert in Deutschland das ziemlich trübe Wetter, vielfach mit Regenschauern, fort. Die Morgenstemperaturen betragen 11 bis 17 Grad. Der Abfall des Abends meldet heute früh 12 Grad Wärme und Regen bei starken Südwestwinden.

Wetterausblick bis Freitag:

Reißt bewölkt, vielfach auch trübe mit Regenschauern und wieder etwas kühler.

Loyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkams

Esst viel mehr Bananen,
Sie schmecken und nähren!
- Gesundheit vermehren,
Manch' Unheil erwehren
Der Menschheit Bananen!

017
M
ell.
on.
06.

Statt Karten,
Willibald Klein
Else Klein geb. Holte
geben ihre Vermählung bekannt.
Elberfeld, den 22. September 1927.
Schreinerstraße 10.

Die Beerdigung findet Freitag 23. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes a. d. Hochstr. aus statt. ka

Die Beerdigung findet vom Sterbehause — Jägerstr. Nr. 13 — aus am 22. d. Mts., nachm. 3 Uhr, statt. Trauerfeier um 2½ Uhr im Hause.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

e119

Wein
 Auch
 leicht
 deutsch
 wieder
 60-Met
 und ge
 um H
 Lauf g
 in 50,6
 stritten
 Schwel
 verwe
 ten W
 Krißfl
 lieherr
 deutsch
 Gnd
 Gflö
 lies die
 stellung
 die de
 Staffel
 da H
 wurde
 Stoch

Eich
 Ter
 besübu
 binden
 tion a
 einen a
 wart
 sind 60
 nehmen

S

H

Bei
 meister
 sen, de
 und de
 zugeleg
 Vorbild
 die Zei
 henfol
 Jeffrie
 teressan
 Amerita
 dem G
 kein A
 holte i
 Karm,
 zweier
 mürkte
 Rampf
 Andan
 Hand
 Eine
 man
 Havann
 die A
 Luft,
 im an
 schlug
 Sieger
 Die w
 pentler

We
 Du
 Vie

Sport-Rundschau.

Weitere Siege der Deutschen in Stockholm.

Auch am zweiten Tage der internationalen Leichtathletik-Wettbewerbe in Stockholm blieben die deutschen Vertreter in verschiedenen Wettbewerben wieder erfolgreich. Rönigk rekonquierte sich im 60-Meter-Laufen für seine vorläufige Niederlage und gewann in 6,7 Sekunden vor London, Brooks und Horner, alle 6,8 Sekunden. Den 400-Meter-Lauf gewann der holländische Sprinter Broos in 50,6 Sekunden. Böcher und Walpert bestanden das 1000-Meter-Laufen. Böcher konnte den Schweden Holte-Kristoffen auf den zweiten Platz verweisen, Walpert platzierte sich hier auf dem dritten Platz. Böcher benötigte 2:31,3 Min., Holte-Kristoffen 2:33 und Walpert 2:33,9 Min. Eine Überraschung gab es im 5000-Meter-Lauf, wo der deutsche Rekordmann sich dem schwedischen Meister Ekblöf ganz überlegen sein Rennen. Rönigk durchlief diese Strecke in 15:15,6 Min. In der Aufstellung Borne, Rönigk, Benther, Böcher siegte die deutsche Mannschaft in der 4mal 200-Meter-Staffel in 1:29,8 Min., wurde aber disqualifiziert, da Böcher in eine falsche Bahn hineinkam. Sieger wurde dadurch die schwedische Mannschaft Göta Stockholm, die 1:30,4 Min. benötigte.

Eichenkreuz-Lehrgang im Elberfelder Stadion.

Der Kreis Elberfeld des Verbandes für Leibesübungen in den evangelischen Jungmännerbünden veranstaltet zurzeit im Elberfelder Stadion an acht aufeinander folgenden Samstagen einen außerordentlichen Lehrgang für seine Turnwart, Sportturner und Jugendleiter. Einberufen sind 60 Elberfelder und etwa 40 auswärtige Teilnehmer. Zweck des Lehrganges ist neben technischer

Ausbildung vornehmlich der, die Teilnehmer in der neuzeitlichen Lehrweise auszubilden. Als Lehrkräfte wirken die Sportlehrer Baumann und Panke und Bilde für Rhythmus-Gymnastik und Turnplatz für Geräteturnen. Neben der körperlichen Ausbildung werden Lehrvorträge aus der praktischen Jugendpflege und der Sportwissenschaft von anerkannten Männern der Praxis gehalten. Neben einer Reihe von auswärtigen Rednern haben aus Elberfeld sich Polizeimeister Dr. Biedemann, Pastor Weinsheimer, Handelsoberlehrer Tude und Sekretär Pösch zur Verfügung gestellt.

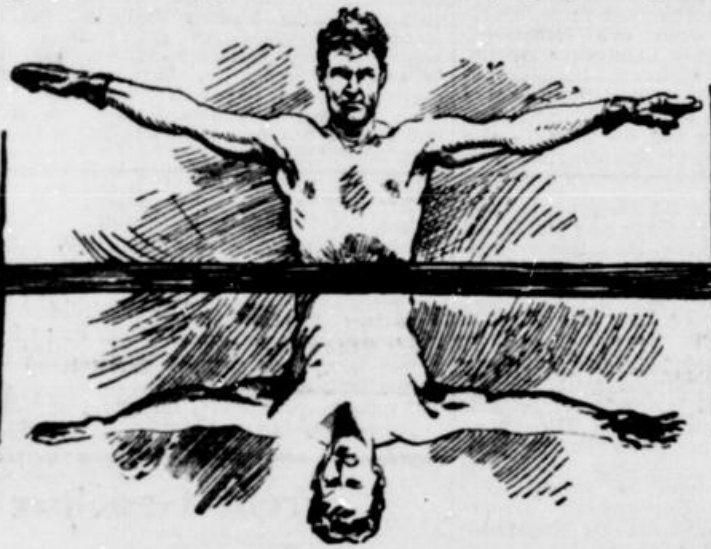
Trotz des schlechten Wetters konnte am Samstag Kreisturnwart Lichte die teilnehmenden Teilnehmer begrüßen und den Lehrgang eröffnen. Nach den praktischen Übungen wurden zwei Lehrvorträge gehalten. Es sprachen Sportlehrer Panke über Turnen und Sport, ihre Entwicklung und ihre Ziele. Sportlehrer Baumann referierte über „Die neue Lehrweise der Leibesübungen“. Der Kreisvorsitzende, Pastor Lefter, schloß dann den ersten arbeitstäglichen Lehrgangstag mit Dankworten an die Männer und Behörden, die den Lehrgang vorbereitet und ermöglicht haben, und forderte die Teilnehmer auf, durchzuhalten und ganze Arbeit zu leisten.

Kreisverband Elberfeld

Am Freitag dem 23. September, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Kaffert, Elberfeld, Kloppe, die Jahreshauptversammlung statt. Die anwesenden Vereine müssen einen Vertreter mit Vollmacht versehen entsenden.

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr findet bei Kaffert eine wichtige Schiedsrichter-Festung statt.

Sum Kampf Gene Tunney gegen Jack Dempsey.



Eine interessante Gegenüberstellung der beiden Rivalen Dempsey (oben) und Gene Tunney (unten). Wird Dempsey mit seiner größeren Reichweite den Titel zurückerobern?

Bei einem Rückblick auf die bisherigen Weltmeister treffen wir auf den Original-Jack Dempsey, der etwa um 1880 der erste Weltmeister war, und dessen Namen sich der heutige Ex-Weltmeister zugelegt hat, weil er ein Kämpfer nach dessen Vorbild werden wollte. Mit Jim Corbett begann die Zeit des modernen Boxens und in kurzer Reihenfolge präsentierten sich Weltmeister, wie James Jeffries und der riesige Reger Jack Johnson. Interessant dürfte es sein, zu wissen, wie man in Amerika bestrebt war, die Negereinvasion auch auf dem Gebiete des Sports auszumerzen. Als sich kein Kämpfer dem Schwarzen gewachsen zeigte, holte man den alten Jim Jeffries von seiner Farm, dessen viergetränkter Körper innerhalb zweier Monate über 80 Pfund Fett bergabgeben mußte, um gegen Johnson „fit“ zu sein. Der Kampf mußte abgebrochen werden, da Jeffries Kämpfer in der 15. Runde mit der Waffe in der Hand die Entscheidung herbeizuführen suchten. Eine zweite Auflage dieser traurigen Art erlebte man 1916, als man Johnson Jock Willard in Havanna gegenüberstellte. Nach 25 Runden gingen die Revolverkugeln unglücklich Cowdons in die Luft, den L.O.-Siege des Weißen zu bejubeln, die im anderen Falle Johnson geolten hätten. 1916 schlug die Stunde des heutigen Dempsey, der den Sieger von Havanna in drei Runden L.O. horte. Die weiteren Erfolge Dempseys u. a. gegen Carpentier und Angelo Siro sind wohl zu bekannt,

als daß sich eine längere Betrachtung hierüber verbietet. Carpentier verlor 1921 durch eine L.O.-Niederlage in der vierten Runde und Siro erlitt das gleiche Schicksal in der zweiten Runde, nachdem Dempsey vorher mehrere Male durch die Seile aus dem Ring gestürzt war. Die Schlagkraft des „Tigers der Pampa“ war eben zu gewaltig. Im vorigen Jahre wurde Dempsey dann von Gene Tunney um den Weltmeistertitel gebracht, den er sich jetzt wieder zu holen gedenkt. Für Deutschland von Interesse war der Kampf Tunneys mit Paul Samson, den er nach Punkten schlagen konnte. 1922 wurde Tunney amerikanischer Landesmeister und 1924 besiegte er Erminio Spalla nach 6 Runden, und Carpentier verlor ebenfalls seinen letzten großen Kampf gegen den schnell nach vorne gekommenen Amerikaner. Vor zwei Jahren besiegte er Tom Gibbons, der zum ersten Male im Leben L.O. geschlagen wurde, und sicherte sich durch diesen Sieg die Antwortschafft um den Weltmeistertitel. Am 23. September vorigen Jahres traten sich Tunney und Dempsey zum Kampf gegenüber, der mit einem Siege des ersten endete. Dempsey hatte seinen Titel verloren, aber die Sympathie der Massen war auf seiner Seite geblieben. In Amerika erwartet man den Sieg Dempseys, denn schließlich entspricht der ehemalige Cowdon Jack dem, was die Amerikaner von einem Vor-Weltmeister verlangen, immerhin eher als Gene Tunney.

Vom Polizeisportfest in Düsseldorf.



Glänzender Sprung in voller Ausrüstung vom 10-Meter-Turm.

Vierföhrer fährt wieder zur Heimat.

Wie aus Neuporf gemeldet wird, fährt der deutsche Berufsschwimmer Ernst Vierföhrer auf dem Dampfschiff „Hessalia“ nach Deutschland zurück. Die Abreise erfolgt am Donnerstag. Der Manager Vierföhrers, Vincent, erklärte, Vierföhrer werde im nächsten Sommer ein zweites Marathonschwimmen bestreiten, das voraussichtlich in Berlin stattfinden soll, sofern der Veranstaltung Steuerfreiheit zugesichert werde, andernfalls wird die Austragung dieses Schwimmens, für das bereits ein Preis von 50.000 Dollar ausgesetzt ist, abermals für Toronto geplant.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Zum 20. Stiftungsfest des Turn- und Spielvereins 07 Elberfeld am 25. September.

Im Anschluß an die bereits bekannt gegebenen Lokal-Handballspiele in der Eichenbeck findet abends 5 Uhr im großen Saal des Vereinshauses auf der neuen Hardt eine Abschlusfeier statt. Aus dem umfangreichen Programm sei vor allem das unter Mitwirkung hervorragender Turner stattfindende Werbeturnen erwähnt. Am Red und Barren wird die Kreismeisterriege des Elberfelder-Arrenberger Turnvereins Gelegenheit haben, ihre Reiferschaft zu zeigen. Die u. a. unter Mitwirkung der bekannten Verbandsmeister Rolte und Kamphausen antretenden Arrenberger darf man wohl ruhig zu den Besten zählen, die Westdeutschland besitzt. Die von circa 50 Turnern des Reichenhauser Turnvereins gestellten freibändigen Pyramiden werden ein Bild von dem hohen Stand der von dem A.D.T. gepflegten Turnfächer geben. Einen würdigen Abschluß bilden die leichtathletischen Gruppenübungen, die der Männerturnverein Elberfeld zeigen wird. — Auch für den geselligen Teil der Feier ist gesorgt.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

1. Rennen: 1. Ricotin, 2. Licht Albrecht, 3. Prince of Frohmann. Tot.: 17:11, 19. — 2. Rennen: 1. Laena, 2. Freier Wille, 3. Grimm. Tot.: 20:13, 30, 45. — 3. Rennen: 1. Schneeball, 2. Ransbach, 3. Dompfaff. Tot.: 83:24, 20, 21. — 4. Rennen: 1. Polaste, 2. Herida, 3. Orlaninde. Tot.: 81:15, 19, 11. — 5. Rennen: 1. Aurelius, 2. Torn II, 3. Marcellus. Tot.: 14. — 6. Rennen: 1. Neolus, 2. Mulatte, 3. Ottogeb. Tot.: 13. — 7. Rennen: 1. Siegedzug, 2. Silberfalte, 3. Gio. Tot.: 30:11, 33, 14.

Der Platz des NSU. Nürnberg eine Pferde-Rennbahn!

Der der 1. süddeutschen Bezirksliga angehörende NSU. Nürnberg wird in den nächsten Tagen über seine Auflösung beraten, da der Verein durch die finanzielle Miswirtschaft seines früheren, inzwischen nach Amerika geflüchteten Vorsitzenden in eine Schuldenlast von 150.000 Mark geraten war und infolgedessen nicht mehr lebensfähig ist. Der Verein fränkischer Pferdehändler hat die Pflanzanlage bereits übernommen und will diese in eine Pferde-Rennbahn umwandeln.

Bewaffnete Piloten für Goldtransporte.

Die Piloten und Mechaniker des britischen Flugdienstes werden in Zukunft mit Revolvern ausgerüstet werden, um im Fall einer Notlandung die Ladung gegen Plünderung zu verteidigen. Die Bewaffnung erfolgt hauptsächlich deshalb, weil, wie ein Beamter des staatlichen Flugdienstes dem Berichterstatter eines Londoner Blattes erklärte, die Goldtransporte heute regelmäßig auf dem Luftwege erfolgen. „Den Rekord in dieser Hinsicht“, führte der Beamte aus, „stellt eine Goldladung im Gewicht von drei Tonnen dar, die von London nach Aden in zwei Flugzeugen befördert wurde und deren Wert sich auf 500.000 Pfund Sterling belief. Nach der amtlichen Instruction sind die Piloten im Falle einer Notlandung verpflichtet, unverzüglich die Hilfe der Lokalpolizei in Anspruch zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, daß die Ladung nach der nächsten Bank überführt wird, bis eine andere Maschine zur Stelle ist, um sie wieder an Bord zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu befördern.“

Die Banken haben längst erkannt, daß der Transport von Goldbarren auf dem Luftwege eine bemerkenswerte Zeit- und Geldersparnis bedeutet. Angesichts der Schnelligkeit des Transports ist nicht nur die Zinsersparnis groß genug, um die Fracht zu bezahlen, sie reicht darüberhin noch aus, die Versicherung zu decken. Der Frachtfahrer für ein Pfund Gewicht des Goldbarrens stellt sich nach Amsterdam auf 10 Pence, während die Fracht auf dem Luftwege sich auf 8 Pence beläuft. Die Kosten für den See- und Eisenbahntransport nach Berlin betragen zwei Schilling je Pfund, gegen einen Schilling fünf Pence beim Lufttransport. Unter den regelmäßigen Sendungen, die im Flugzeug nach England gelangen, befindet sich auch die Verladung von Gold von der „Zena Goldfields Ltd.“, die in Rußland ihre Tätigkeit ausübt und in vierzehntägigen Zwischenräumen ihre Goldverzeugung regelmäßig nach London auf den Weg bringt.

Rundfunk am Donnerstag.

7.10-7.20 Rdn (für La. M. To): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graf.
7.20-7.35 Rdn (für La. M. To): Wie heute ich gefühlt. 4.45-5.30 Rdn (für La. M. To): Rundfunkkonzert für die Donschlag. Was heute ich in der nächsten Woche? 5.30-6.30 Rdn (für La. M. To): Tormusik. Leitung: Regnerus Ringwald.
6.35-7.00 Rdn (für La. M. To): Unter-Welt. Dr. Sperber: „Gutes Deutsch“ Bilder und Vergangeneit und Gegenwart unterer Mutterprache.
7.15-7.35 Rdn (für La. M. To): Naturwissenschaftliche Vorträge. Dr. Berresheim: „Ernährung von Tier und Pflanzen“ (I).
7.40-8.00 Rdn (für La. M. To): Direktor G. Ritter: „Die Kreuze am Buch“.
8.10 Rdn (für La. M. To): Oscar Ludwig Brandt: „Abend. Heute“: Jährmarkt, Spieltheater, Vorträge, Vorträge, Vorträge. Oscar Ludwig Brandt: „Kontextionen“, Alice Brandt (Sopran), der Tamenchor des Reich-Rundfunk (Leitung: Paul Mania), Paul Mania (Gesangsleitung).
10.00-10.40 Rdn (für La. M. To): Joachim Ringelbach: „Ihr eine Dichtung.“
Anschließend Rdn (für La. M. To): Letzte Meldungen.
Ansch. bis 12.00 Rdn (für La. M. To): Langmusik.

Wentier Bieße



Mißfarbene Zähne

enthalten das höchste Antil. Dieser Mundgeruch wird abgehoben. Beide Schweißdrüsen werden gründlich befeuchtet, oft schon durch einmaligen Zug mit der herstellenden schmeckenden Chlorodont-Zahnpasta. Die Zähne erhalten danach einen wundervollen Glanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gepoltem Borstendübel. Zahnfleischentzündungen werden gründlich damit befeuchtet. Dadurch ist es möglich, mit einer kleinen Tube zu 60 U.S. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 3 U.S., für Damen 1 U.S. (wird in jedem guten Zahnarzt, für Herren 1 U.S. (wird in jedem guten Zahnarzt) abgegeben) mit der Aufschrift „Chlorodont“ überaus zu haben.

Auch elegante 5/25 PS-NSU-Roadster sind jetzt lieferbar!

Dieser schrittige, kleine Wagen ist der ideale Typ für die sportliebende Dame, für den verwöhnten Herrenfahrer. Die guten Fahreigenschaften, die Qualität und Zuverlässigkeit, die sparsame Betriebshaltung, die den 5/25-PS-NSU von jeher auszeichnete, finden Sie auch bei diesem Fahrzeug. — Machen Sie eine Probefahrt!

5 25-PS-NSU-Phaeton M. 4950,-
5 25-PS-NSU-Innensteuer-Limousine M. 5850,-
5 25-PS-NSU-Roadster M. 5350,-
Auf Wunsch: Anzahlung M. 1250,-, Rest in bequemen Monatsraten.

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G.

Verkaufszentrale: Berlin NW7, Unter den Linden 60/70

Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 86/74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr. 28. — Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrortstr. 103. — Duren (Rhld.): Fr. Schlegel. — Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstr. 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. — Hagen i. W.: Rhein-Ruhr-Kraftfahrzeug-G. m. b. H., Konkordiastraße. — Hamborn: Gustav Vlotz, Jägerstr. 26. — Hamm i. W.: Ernst Bläß, Oststr. 20. — Köln a. Rh.: G. Bischoff & Co., Hohenstaufenring 45. — Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstr. 1. — Wesel: Walter Fischer.



21. Sept. 1927



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 221 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 21. Sept.

Die nächsten Aufwertungstermine

Am 30. September dieses Jahres ist der Zahlungstermin für die erste Hälfte der ab 1. April 1926 fällig werdenden Zinsrückstände. — Am 1. Oktober dieses Jahres ist Endtermin für Anträge bei der Aufwertungsstelle auf Erhöhung des Aufwertungsbetrages für Restkaufgeldforderungen oder bei Güterüberlassungsverträgen aus den drei ersten Vierteljahre des Jahres 1921 bis zu 400 Prozent, aus dem letzten Vierteljahr des Jahres 1921 bis zu 600 Prozent ihres Goldmarkbetrages. — Am 1. Oktober dieses Jahres ist ferner Endtermin für die nachträgliche Anmeldung zurückgezahlter Hypotheken auf Grund des Vorbehalts der Rechte oder kraft Rückwirkung und des Antrages auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wobei die Antragsteller darzulegen müssen, daß sie den für die Anmeldung ursprünglich festgesetzten Endtermin vom 1. Januar 1926 ohne ihr Verschulden überschritten haben.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlen-syndikat im August.

Der Gesamtabsatz des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-syndikats, ausschließlich dessen Selbstverbrauch, betrug im Monat August in Kohlen insgesamt 5 861 043 t oder arbeitsfähig 217 076 t, das ist gegen den Vormonat weniger 5 525 t (2,48 Prozent) und gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 97 955 t (2,107 Prozent); in Koks insgesamt 2 225 903 t oder arbeitsfähig 71 803 t, das ist gegenüber dem Vormonat mehr 1506 t (2,23 Prozent) und gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 1178 t (1,67 Prozent); in Briquets insgesamt 252 801 t oder arbeitsfähig 9365 t, das ist gegen den Vormonat weniger 200 t (2,09 Prozent) und gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 1003 t (9,67 Prozent).

Nochmals die englischen

Textil-Maschinenkredite.

In Sachen englischer Textil-Maschinenkredite wird mitgeteilt, daß der Vertrag zwischen der englischen Gruppe und dem deutschen Treuhänder, dem mehrfach erwähnten Textilverbands-Syndikus, nunmehr abgeschlossen sei. Als beteiligt von englischer Seite wird die General Trading Finance Ltd. in London genannt, die gleichzeitig als Holding-Gesellschaft eigener Fabriken und als Konsortialführerin für fremde Firmen fungiere. Die Kosten der Abzahlungskredite sollen sich auf 6½ bis 7 Prozent belaufen. Weiteres bleibt abzuwarten. Was die als Gesamtbetrag der ganzen Aktion genannte Summe von 20 Mill. Pfund Sterling anbetrifft, so soll es sich dabei nur um eine ganz allgemein gehaltene Schätzung handeln, die im Laufe der nächsten zehn Jahre zu erwartenden Bedarf der deutschen Textilwerke bei einer vollständigen Modernisierung ihrer Anlagen decken soll. Dieser Betrag von 400 Mill. Mark soll also weder eine Mindest- noch eine Höchstgrenze für das deutsch-englische Geschäft bedeuten.

Beteiligung Oesterreichs

an der Kölner Herbstmesse.

Auch die bevorstehende, vom 2. bis zum 5. Oktober stattfindende Kölner Herbstmesse wird wieder eine umfangreiche Schau österreichischer Erzeugnisse zeigen. Die Zahl der Aussteller ist größer als auf allen früheren Messen. Wie bisher werden die österreichischen Firmen eine geschlossene Gruppe der Messe bilden. Besonders bemerkenswert ist, daß auch der Wiener Werkbund wieder mit seinen hochwertigen, für die österreichische Geschmackskultur typischen kunstgewerblichen Erzeugnissen aller Art vertreten ist.

Der Außenhandel im August.

Eine kleine Besserung. — Passiv mit 292 Millionen gegen 431 Millionen im Vormonat. — Verminderte Einfuhr an Lebensmitteln. — Geringe Steigerung der Ausfuhr. — Jedoch abgeschwächte Fertigwaren-Ausfuhr.

Der deutsche Außenhandel zeigt im August 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 292 Mill. RM. gegen 431 Mill. RM. im Vormonat.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im August gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um 117 Mill. RM., die hauptsächlich auf die verminderte Einfuhr an Lebensmitteln (um 101 Mill. RM.) zurückzuführen ist. Bei der Einfuhr an Rohstoffen und Halbfertigwaren sowie Fertigwaren ergibt sich eine nur unbedeutende Abschwächung — um 14 bzw. 2 Mill. RM. — Die Ausfuhr weist eine Zunahme um 21,6 Mill. RM. auf. Gestiegen ist die Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken um 7 Mill. RM., an Rohstoffen und Halbfertigen Waren um 20 Mill. RM. Die Ausfuhr an Fertigwaren zeigt dagegen eine leichte Abschwächung (um 5 Millionen RM.).

Im einzelnen ist folgendes zu berichten: Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken im August weist gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um 101 Mill. RM. auf. Zurückgegangen ist die Einfuhr an Weizen (um 23,7 Mill. RM.), Kaffee (20,4 Mill. RM.), Kartoffeln (um 14,1 Mill. RM.), Roggen, Schmalz, Gerste, Fischen, Kakao, Hafer, Butter und Küchengewächsen.

Die Einfuhr an Rohstoffen und Halbfertigen Waren zeigt gegenüber dem Vormonat eine Abschwächung um 13,6 Mill. RM. Die Einfuhr an Textilrohstoffen ist um 29,2 Mill. RM. zurückgegangen (darunter Wolle um 14,1 Mill. RM.). Ebenfalls ist eine Abschwächung bei nichttollfähigen Samereien (um 10,6 Mill. RM.), Mineralölen, Bau- und Nutzholz sowie Kalksteinen und Rindhäuten festzustellen. Dagegen ergibt sich eine Einfuhrzunahme bei Feilen zu Pelzwerk, Rohkupfer, Eisenerzen und Oelkuchen.

Die Fertigwareneinfuhr zeigt eine Abschwächung um 2,4 Mill. RM. Abnahme weisen auf: Wasserfahrzeuge, Leder, Kraftfahrzeuge, Zinnwaren, Walzwerkserzeugnisse (um 5,5 Mill. RM.), sonstige chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Stab- und Formeisen, Maschi-

nen (um 1,6 Mill. RM.), Textilfertigwaren (um 1,4 Mill. RM.).

Die Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 7,0 Mill. RM. auf.

Bei der Ausfuhr an Rohstoffen und Halbfertigen Waren ist eine Zunahme um 19,5 Mill. RM. festzustellen. Daran sind hauptsächlich beteiligt: schwefelsaures Ammoniak (mit 10,6 Mill. RM.), Textilrohstoffe (mit 5,6 Mill. RM.), Koks und Steinkohlen, Kalisalze und sonstige chemische Rohstoffe.

Die Fertigwarenausfuhr zeigt gegenüber dem Vormonat eine Abschwächung um 5,1 Mill. RM. Die Textilwarenausfuhr weist eine Zunahme um 17,8 Mill. RM. auf (darunter Gewebe aus Wolle um 7,0, Kleidung und Wäsche um 4,7 Mill. RM.); ebenso ist auch die Ausfuhr an elektrotechnischen Erzeugnissen und schwefelsaurem Kali gestiegen. Dagegen ergibt sich eine Abnahme bei Maschinen (um 12,5 Mill. RM.), Walzwerkserzeugnissen und Eisenwaren (um 1,9 Mill. RM.), Leder, Musikinstrumenten, Wasserfahrzeuge, sonstige chemischen Erzeugnissen sowie Möbeln und Holzwaren.

Die Einfuhr an Gold und Silber zeigt eine beträchtliche Zunahme (um 44,7 Mill. RM.), die Ausfuhr ist nahezu unverändert geblieben.

In der beigegebenen Übersicht nach Warengruppen des Internationalen Verzeichnisses sind bei der Ausfuhr die Reparationsauslieferungen einbezogen. Die Ausfuhr an diesen Lieferungen beläuft sich auf 39 257 Millionen gegen 44 313 Millionen im Juli. Die wichtigsten Reparationsauslieferungen im August sind in der Gruppe lebende Tiere: Schafe 3,1 Mill. RM.; in der Gruppe Rohstoffe und Halbfertige Waren: Steinkohlen 12,8 Mill. RM., Koks 5,4 Mill. RM., schwefelsaures Ammoniak 5,9 Mill. RM., Bau- und Nutzholz 1,6 Mill. RM., Preßkohlen 1,4 Mill. RM.; in der Gruppe Fertigwaren: Walzwerkserzeugnisse und Eisenwaren 3,1 Mill. RM., Maschinen 2,9 Mill. RM., Papier und Papierwaren 2,0 Mill. RM., Möbel- u. Holzwaren 1,9 Mill. RM., Farben, Firnisse und Lacke 1,0 Mill. RM., elektrotechnische Erzeugnisse 0,8 Mill. RM., Wasserfahrzeuge 0,7 Mill. RM.

Die Lage der Solinger Industrie.

Der Auftragsbestand in der Solinger Industrie ist nicht sehr groß, und die Leipziger Messe hat gezeigt, daß mit einem besonders großen Weihnachtsgeschäft nicht zu rechnen sein wird. Man ist der Ansicht, daß eine große Reihe von Märkten zurzeit mit Stahlwaren mehr als reichlich versehen ist, und daß mit einem Eingang an Aufträgen für das Weihnachtsgeschäft, wie wir ihn im vergangenen Jahre erlebt haben, nicht zu rechnen sein wird. Trotzdem wäre der Ausfall an Produktion, der bei einem längeren Streik oder einer Aussperrung entsteht, sehr zu bedauern, in erster Linie in volkswirtschaftlichem Interesse. Die Außenhandelsbilanz ist keineswegs so fest auf ihren Seiten balanciert, daß nicht Ausfälle, die monatlich etwa eine Million Mark ausmachen, ins Gewicht fielen. Dazu kommt, daß aus den verschiedensten Ländern Klagen der dort heimatischen Stahlwarenindustrien kommen, die dahin gehen, daß man gegen die Solinger Industrie und ihre Qualitäten nicht aufkommen könne, daß sie überall den Markt beherrsche, und daß man selbst aus diesem Grunde sehr schlecht beschäftigt sei. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die ausländische Konkurrenz die in-

teressierten Versuche machen wird, umstrittene Märkte wieder an sich zu reißen bzw. sie intensiver zu bearbeiten, und man weiß auch, daß es kein besseres Argument für den Reisenden gibt als das, daß die Konkurrenz nicht liefern kann. Insofern würden bei einem Streik oder einer Aussperrung selbstverständlich Nachteile entstehen, und es wäre völlig verkehrt, wenn man diese Nachteile übersehen wollte. Es handelt sich dabei nicht um Nachteile, die den Arbeitgeber treffen, sondern in mindestens gleichem Umfange auch um solche, die den Arbeitnehmer treffen, denn schließlich hängt seine ganze Beschäftigung doch ab von der Weltgeltung und der Absatzfähigkeit der Solinger Produkte.

Wenn man von diesen Vorgängen absieht, hat sich die Lage der Solinger Industrie nur unwesentlich verändert. Bemerkenswert ist der Rückgang der Beschäftigung in der Fahrradindustrie. Wie man aus der Fahrradindustrie hört, haben einige Werke bereits zu Kürzungen der Arbeitszeit übergehen müssen, wenn auch die meisten Werke zurzeit noch voll arbeiten. Man kann aber nicht mit einer Beschäftigung auf die

Dauer rechnen, da auch bei den Fahrradfabriken der Auftragsseingang immer schwächer wird. Dazu kommt, daß die Werke heute in der Lage sind, in normalen Zeiten ihre gesamte Produktion abzusetzen, so daß nicht auf Lager gearbeitet wird. Ähnlich ist es in der Automobilindustrie, wo auf der einen Seite die Höhe des dafür erforderlichen Kapitals, auf der anderen Seite die Gefahr von Neuerungen gegen eine Produktion auf Lager spricht.

In der Schirmfurnituren-Industrie hat sich die Beschäftigung etwas gehoben. Während in den letzten Monaten die Beschäftigung ziemlich mäßig war, die Preise aber wegen des erfolgten Zusammenschlusses gehalten werden konnten, ist seit einigen Wochen der Auftragsbestand im Wachsen und die Beschäftigung zufriedenstellend. Leider ist es nicht möglich gewesen, für die Schirmfurnituren-Industrie bei den deutsch-französischen Handelsverhandlungen die gewünschten Erleichterungen durchzudrücken, wenn auch in gewissem Umfange Erleichterungen erzielt worden sind. Bei runden Drahtstäben beispielsweise, soweit sie in rohem oder vernietem Zustande sich befinden, ist eine Ermäßigung von 213,85 Franken auf 120 Franken eingetreten, ferner bei einfachen Stäben, soweit sie mehr als 48 cm messen, eine solche von 118,12 Franken auf 100 Franken. Bei den besseren Sorten ist bedauerlicherweise der Zollsatz der alte geblieben; der Widerstand der französischen Industrie gegen Einfuhrerleichterungen der Schirmfurnituren ist immer sehr stark gewesen.

Daß die Ermäßigung der Zollsätze für Schneidwaren bei der Einfuhr nach Frankreich die Ausfuhr dieser Waren nach Frankreich besonders gefördert hätte, hat man bisher noch nicht feststellen können. Diese Tatsache beweist deutlich, daß die Einwände der französischen Industrie, die Solinger Ware werde ihr das Wasser abgraben, keineswegs stichhaltig sind. Der französische Markt ist immer noch sehr flau, und die Schwierigkeiten der Inflation sind dort keineswegs überwunden. Man muß auch heute noch sehr vorsichtig sein bei Verkäufen an die französischen Händler, denn das Geld ist nicht sehr flüssig, und die Umsätze sind nicht sehr groß. Selbst bei großen Importeuren kann man eine außerordentlich schleppende Zahlungsweise feststellen. In England wird über den Preisstand geklagt. Die Zahlungsweise ist dort in der letzten Zeit vielleicht etwas besser geworden, doch sind die Konkurrenzverhältnisse dort sehr schwierig. Dadurch erzielt man dort auch keine besonders guten Preise, abgesehen von gewissen Marken, die dort eingeführt sind. Der schlechte Preisstand gilt insbesondere für Haarschneidemaschinen, Haarscheren sowie für Hausscheren. Rasierklippen, wenn sie gut sind, finden leicht Absatz, die Qualität muß aber etwas Besonderes sein, da die englischen Fabriken selbst recht gute Klippen herstellen. In den englischen Kolonien und Dominionen sind die Märkte teilweise doch wohl überstockt. Lediglich in Australien liegen die Dinge anders. Australien hat sich im letzten Jahre sehr gut entwickelt, und man rechnet dafür fortlaufend mit guter Beschäftigung. Auch die Preise sind hier zufriedenstellend.

Immer noch wird sehr über die Preisunterbietungen geklagt, die eine Beschäftigung zu ausreichenden Preisen nur dann gewähren, wenn es sich um Markenware handelt. Andere Ware befindet sich vielfach sogar in großen Posten im Markt zu Preisen, die normalerweise nicht die Selbstkosten decken können. Das System mancher großer Firmen, an kleine Fabrikanten die Aufträge unterzugeben, diesen Vorschüsse zu zahlen und sie bezüglich der zur Verfügung stehenden Gelder ebenso wie bezüglich der Zahlung selbst völlig in der Hand zu haben, spielt dabei eine gewisse Rolle. Es wird von vielen Händlerfirmen geäußert, ist aber für die Gesamtheit der Solinger Industrie nicht von Vorteil. Hier aber rächt sich die augenblickliche Kapitalknappheit der Solinger Industrie. Es ist klar, daß auch große Firmen nicht flüssig sind, wenn

Düsseldorfer Börse vom 20. September

Kurs- u. Anleihe in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kurs		Kalk-Kurs	
Adams	310	Adams	136
Alte Eisen	2100	Alte Eisen	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142

Kalk-Kurs		Kalk-Kurs	
Adams	310	Adams	136
Alte Eisen	2100	Alte Eisen	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142

Kalk-Kurs		Kalk-Kurs	
Adams	310	Adams	136
Alte Eisen	2100	Alte Eisen	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142

Kalk-Kurs		Kalk-Kurs	
Adams	310	Adams	136
Alte Eisen	2100	Alte Eisen	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142
Carolin	2100	Carolin	142



CITROËN

AUTOMOBIL A.G.

KYLLBURG

General-Vertreter für das Berg. Land: Hermann Tepel, Barmen, Allee 102, Tel. 3443 und 6856.

[illegible]

Für unsere Frauen

Nr. 221 - 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 21. Sept.

Die neuen Herbst-Mäntel.



1. Kleinfache Fischgrätenkappe in ruhigem Grau mit reichem Pelzbesatz für weit geschnittene Vor- mittagsmäntel. — Der Ueberschlagmantel steht wieder: Samt in Verbindung mit Pelzver- bindung verweist ihn in den Nachmittags- und Abendverkleidungen das Kostüm. — Schräg verlaufende Ritzungen an den Leibchen schlieren Kleider wirken neu und interessant. — Vierteilige Komplett sind praktisch und wertvoll. — Abend- Kleider mit einfachen Leibchen zeigen den neuen

weiteren und typisch geschnittenen Rock. — Ver- arbeitung von stumpfem und glänzendem Material wirkt vornehm.

1. Den Anlauf der glatten Hüfte an den Rock mit gegenläufiger Falte in der vorderen Mitte bilden zwei übereinanderliegende Schrägkanten. Eine gleich breite Falte tritt das Rückenstück vorderrückig und ver- läuft in der Seitenmitte.

2. Dreiteiliges Komplet. Die Rockvorderrück- teile sind breite Querschnitten. Der pelzbesetzte Mantel aus

gleichem Stoff. Gegenseitige Falten hatten die Vorder- rücken aus und werden bis zur Brusthöhe gefaltet, von hier bis zum unteren Rand schwebt und durch einen Gürtel, der den Seitenrücken zwischengeschoben wird, gehalten. Der Rücken ist glatt und leicht glänzend.

3. Kurzes Mäntelchen, mit schmalem Schallragen, füllig- leicht mit einer schräg einschüßigen Tasche aufgeschaltet. Eingefaltete Rückenärmel, den Revers durch zwei Knöpfe.

4. Abendkleid aus Grobe Satin. Zum Rücken vorderrückig wurde die Taille kreisförmig mit glänzendem ver- arbeitet, der Rückenrand ist glatt, er harmonisiert in der

Seite mit dem Rock. Absteigend ist der Gürtel mit unge- schnittenen, unten spitzig auslaufenden Enden.

5. Uffter, weit geschnitten, aus flauschigem Stoff mit Raglanärmel, Pelzbesatz und schräg eingeschüßten Leibchen.

6. Einfaches Kleid aus sport genähtem Stoff, mit schräg verlaufendem Schnitt. Den Revers bildet der weit über den Brusthöhen vorderrückig verlaufende Rücken- bündel oder eine Krawatte.

7. Eleganter Samtmantel mit Pelz reich besetzt. Die Vorderbahnen sind gefaltet, die obere Rückenbahn wird leicht knifig gehalten.

Kolonial-Frauenhilfe Kempten.

Im Oktober 1927 beginnt der zweite Lehrgang der Kolonial-Frauenhilfe in Kempten. Die Kolonial-Frauenhilfe will allen nach Uebersee auswandernden jungen Mädchen und Frauen die Möglichkeit bieten, sich für die fremde Um- gebung unbedingt notwendigen praktischen Vor- kenntnisse anzueignen.

Die Leitung der Schule liegt in den Händen eines Ehepaares, das seine Erfahrungen im Aus- land gesammelt hat und dem die Erfordernisse deutschen Vorkenntnisse nicht fremd sind. Alle Lehrgänge liegen in bewährten Händen. Der Lehrgang umfasst ein Jahr: das Alter der jungen Mädchen soll im allgemeinen nicht unter 18 Jahren sein. Die Aufnahmen finden im April und im Oktober statt.

Die am Ufer des Bodenseeals gelegene, von Tannenwald umgebene und allen modernen hygienischen Anforderungen entsprechende Kolo- nial-Frauenhilfe übernimmt keine Stellenver- mittlung, aber der Frauenbund der Deutschen Kolo- nialgesellschaft wird den sich fürs Ausland ein- richtenden jungen Mädchen, die erfolgreich die Schule besucht haben, dazu verhelfen, in Südwest- Afrika Stellung als Hausdienter zu bekommen.

Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine.

Am 3., 4. und 5. Oktober findet in Eisenach die Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine statt. Zwei wichtige Gebiete sind zur Beratung vorgesehen: Der Schutz der Frau und Mutter in der Ehegeseg- gung und als zweites: Die politische Machtstellung der Frau. Referentinnen für das erste Thema sind die bekannte Juristin- nen Rechtsanwältin Dr. Marie Kunz und Dr. jur. Margarete Berent. Zu dem anderen Thema werden sprechen: Dr. Elisabeth Lüllin über: Die parlamentarische Vertre- tung der Frauen innerhalb der heutigen Wahlverfahren, und Dr. Gertrud Bäumer über: Frauenpolitik. In diesen interessanten und für die Frauen außerordentlich wichtigen Gebieten ist auch eine öffentliche Rundschau geplant, bei der Angehörige einzelner Parteien das Wort ergreifen werden. Der letzte Tag ist als

Frauenberufstag gedacht. Ueber: Die Frau im Handwerk und über die Frau im deutschen Wirtschaftslieben nach der Berufs- und Betriebsabteilung 1925 werden Referate gehalten. Ein Abendvortrag wird die Stellung der Jugend zum Beruf behandeln.

Gleichzeitig mit dem Bund Deutscher Frauen- vereine tagt in Eisenach am 1. Oktober der All- gemeine Deutsche Lehrerinnenver- ein. Elternhaus und Mädchenbildung lautet das Thema der Tagung. Als Referentinnen sind bis- her vorgesehene Oberschulrätin Emmy Wedmann und Kennen von Kulescha. Ferner hat der Allgemeine Deutsche Frauenverein zur zweiten kommunalpolitischen Tagung am 1. und 2. Oktober nach Eisenach geladen. Der Allgemeine Deutsche Frauenverein hat sich seit Jahrzehnten die Förderung der kommunalen Frauenarbeit zur besonderen Pflicht gemacht. Seine Tagung steht auf dem Hintergrund der weite- sten Mitglieder der Gemeindeverwaltung im An- schluß an seine Generalversammlung vor.

Außerdem sucht der A.D.F. durch regelmäßige kommunalpolitische Frauenaufgaben den Erfah- rungsaustausch der Frauen aller Parteien, die in den Stadtverwaltungen tätig sind, zu fördern. Er hofft hierdurch dazu beizutragen, daß die Frauen sich ihrer Sonderaufgaben im Leben der Gemeinde und ihrer eigenen Einstellung zu Fragen des öffentlichen Lebens in immer härterer Weise bewußt werden, und daß die tatsächlichen kommunalpolitischen Kenntnisse der Frauen gefördert und vertieft werden.

Der A.D.F. wird sich mit zeitlich drängenden Aufgaben beschäftigen. Zunächst mit der Frage der praktischen Durchführung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ferner mit der Stellung der Frauen im Wahlrecht.

Das Einmachen von Dunststift in Flaschen.

Von Gertrud Krieger, Berlin.

Die Herstellung von Dunststift in Flaschen wird verhältnismäßig wenig angewendet, und doch ver- dient dieses Verfahren von Seiten der Hausfrauen volle Beachtung. Die oft im Keller als altes Ge- heimnis herumliegenden Flaschen können so eine nützliche Verwendung finden.

Die Flaschen werden mit Sodawasser von außen

und innen gründlich gereinigt und mit Schrot- förmern ausgefüllt, damit sie vor innen tabel- los klar sind. Dann bringt man sie in kaltes Wasser, das man allmählich bis zum Kochgrad erhitzt, läßt sie einige Stunden darin ziehen und in demselben Wasser erkalten. Unmittelbar vor dem Einfüllen der Früchte schneidet man die Flaschen, und zwar auf folgende Weise: Man legt auf einen Blechdeckel ein Stückchen Schweißgaze, faltet ihn an, hält ihn einen kleinen Blumentopf darüber und hält über das Loch des Topfes die Flaschenöffnung. Die Schweißgaze ziehen nun in die Flasche hinein und töten die Fläulnis- erregende Früchte ab. — Die sauber vorbereitete Flasche oder Fruchtflasche tut man mög- lichst schnell, damit der Schweißdampf wirkt, mit der Hand in die Flasche, füllt diese öfter wäh- rend des Füllens leicht aus einem mehrmals zu- sammengelegten Leinwand auf, um möglichst viel Früchte in die Flasche zu bekommen und luft- erfüllte Hohlräume zu vermeiden. Man kann logenweise etwas geriebenen Putzender zwischen die Früchte schichten, notwendig ist es jedoch nicht, da sich die Früchte jahrelang ohne jeden Zerfall halten und erst bei ihrer Verwendung ge- kocht werden können. Die Flaschen füllt man nur bis vor den Hals an, da der Inhalt sich beim Kochen ausdehnt und dafür Spielraum bleiben muß, sonst würden sie platzen.

Die gefüllten Flaschen füllt man nun, an- fangs mit einer kleinen Kochmaschine, recht fest zu und überdrückt sie mit dünnem, biegsamen Draht oder überdrückt sie mit Glasstücken, indem man einen sogenannten Abwehrerzeuger macht. Der Draht kann, auf diese Weise verflochten, beim Kochen nicht herausfliegen.

Sobald die Flaschen gefüllt, verflochten und über- drückt sind, stellt man sie in einen großen Topf — man kann auch den Kochtopf benutzen — und gießt so viel kaltes Wasser hinein, daß es über die Tropfen reicht, legt vorher auf den Bo- den des Topfes oder Reffels eine Lage Stro- oder auch einen aus Stroh gefertigten Holzrost und füllt die Zwischenräume der Flaschen mit Holzwolle oder sauberen alten Lappen aus. Man verdrückt so das Springen und Auseinanderflie- gen der Flaschen beim Kochen. Dann setzt man den Topf oder Reffel auf Feuer und läßt das Wasser darin vom Beginn des Aufwallens an 15 Minuten kochen. Nach dieser Zeit läßt man ihn zurück und läßt die Flaschen in dem Koch- wasser erkalten.

Praktische Minks.

Ueber Fleckenbeseitigung. Flecken von Fleisch- brühe sind aus Tischdecken und Servietten da- durch zu entfernen, daß man die Flecken in Benzol eintaucht und hierauf mit einer Mischung von Spiritus und Salzwasser nach- reibt. Gele, abgekochene Flecken an braunen Bildleibern kann man — da es sich um Bildleiber handelt, nie mit brauner Schuh- creme auffärben. Eine leichte Lösung von über- mangelsaurem Kali auf die verfarbten Stellen ge- strichen, macht den Schaden wieder gut. Das ge- wöhnliche rotviolette erscheinende Leder wird beim Reiben braun. Im übrigen behandelt man die Schuhe vorsichtig mit den überall zu habenden Stahlschürzen.

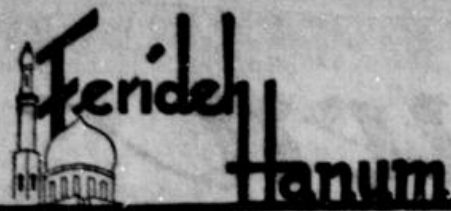
Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Reher, Barmen.

KAISER-BORAX

das hygienische Hautpflegemittel



macht das Wasser weich und antiseptisch. Die täglichen Waschungen verhüten die Haut- Zärtlichkeit und Jugendfrische.



Hanum aus dem Konstantinopel von gestern und heute
Von Othrid von Hanstein.

Schaban war an diesem Abend herumgeirrt. Er, der sich fast fremd fühlte auf den Straßen, die er nicht mehr betreten hatte, seit jenem Verdrüssnis in dem Jüppendrain von Gjud.
Er war hinuntergegangen zur Galatabrücke, war fast im Sauffschritt hinübergeirrt und die Treppentritten der Straße Jüffer Kaldirim, die vom Galatabrücke nach Pera hinaufführt, empor gestolpert, um Fatime's Hanum in ihrem Hause zu suchen.
Waren denn Jahre vergangen, seit er die Straßen betreten?
Konnte sich in Wochen eine Stadt so ändern?
Daher blühende Gruppen standen zusammen, Soldaten marschierten in eifigen Trupps hin und her. Scharfe Blide trafen jeden Wanderer. Es geschah nichts, es war ruhig, viel ruhiger als sonst, und doch war es, als sei jeder von diesen Männern in jedem Augenblick bereit, sich auf irgendeinen anderen zu stürzen und zu morden.
Vergebens war Schaban in das Haus der Fatime's getreten und hatte nach Ferideh gesucht. Sie war nicht hier, aber auch die Mite war nicht daheim.
Er war weitergegangen durch die engen Straßen, in denen die verworfenen europäischen Dörner halb nackt, grell geschminkt und mit frechen Gesichtern an den Fenstern ihrer verwahrlosten Häuser standen, in denen die kühnsten Laster gefürchtet wurden.
Vergeblich warteten selbst diese auf Kunde und lachten und schrien hinter Schaban her. Es war still auch am Ufer, nur das distanter die Hunde, die überall im Schmutz herumlungerten, besonders wildend ausbrachten, wenn etwa irgendein Ritter aus dem Stadtviertel Lophane in das von Galata hinübergeirrt war, um zu räumen und nun die ganze Straße auf den Einbringling warf und ihn persiflierte. Genau hielten die Hecken auf ihr angestammtes Revier und ließen sich bessere Polizei als die Menschen.
Schaban war durch Lophane und Fendak geirrt, diese beiden Viertel, in denen die Straßen schon breiter wurden und sorgfamer gepflegt, in denen die Dorfhafter wohnen und die Beamten des Hofes. In einer engen Seitengasse hatte er an der unheimlichen Mauer, die eine laute Mauer unterbroch, gepocht.
Hinter dieser Mauer lag in einem prangenden

Blumengarten das Haus, das Mustapha, der Eunuch, bewohnte.
Es war von der Straße aus nicht zu erblicken. Wieder und wieder ließ Schaban den dringenden Türkopfer niederlassen — es öffnete niemand.
Dann sah er einen großen, fetten Mann in eiligen Schritten herantommen. Auch dieser erblickte ihn, blieb stehen, schien zu zögern, schien ihn mit Angst zu betrachten, aber Schaban hatte ihn bereits erkannt. Nicht nur erkannt, sondern auch seine Gedanken erlesen. Der Eunuch war es und hielt ihn jedenfalls für einen Mann, der ihm auslieferte.
„Salaam alsikum, Mustapha Olim, ich bin's, Schaban, der Gewürzträger.“
Der Eunuch erkannte wohl seine Stimme, schämte sich seiner Furcht und sagte in unruhigem Ton:
„Was suchst du bei mir in deranderender Nacht?“
„Ist Ferideh in deinem Hause?“
„Nein.“
„Bei Allah, ich flehe dich an, ist sie in deinem Hause?“
„Beim Barte des Propheten, sie ist nicht bei mir.“
„Allah, sie ist verschwunden seit heute.“
„Warum gabst du sie nicht in meinem Schutz — Salaam.“
Er hatte in die Hände geklopft, die Tür wurde geöffnet, der Eunuch buchte hinein, und hinter ihm schloß sich die Pforte.
Schaban war wieder zurückgeirrt, wieder über die Brücke, und bis nach Yeni Hamam, wo in einem in einem Garten gelegenen Hause unweit des Haisensah's Kurni Hanum die jungfräuliche Mädchenkammer hielt, die Ferideh besuchte. Das Haus war dunkel und verschlossen, der Schlüssel fehlte.
Schaban war zurückgeirrt in das düstere Gewölbe, war nicht in seine Wohnung hinaufgeirrt, sah unten auf den Rissen, hatte die kleine Lampe entzündet, hatte mechanisch die Wasserpfanne mit Wasser gefüllt und die glimmende Holzleuchte darauf gesetzt. Ich und rauchte und seine Lippen murmelten unaufhörlich: „Was auch geschieht, es ist Almet; Allah führt irre, wenn er will und leitet recht, wenn er will.“
Stunden lang Schaban, es mußte bald Mitternacht nahe sein, da hörte er eilige, hastende Schritte. Er erkannte sie wohl. Keim war es, sein Sohn, der Hamal. Er wachte nicht bei ihm, und nie betrat er zur Nachtzeit den ägyptischen Döner, obgleich er den Schlüssel besaß.
Er stürzte herein, sein Gesicht sah verzweifelt aus.
„Was ist geschehen?“
„Hörst du? Ist die Kugel an meinem Kopf vorbeigeflogen.“
„Welche Kugel?“
„Auf der Galatabrücke wurde Hassan Hedmal, der Reaktor des „Serfektie“, erschossen.“
„Von wem?“

Wer weiß es. Niemand war auf der einsamen Brücke als er und ich, aber als der Schuß fiel, sah ich mich um. Hinter dem Geländer verschwand ein Kopf, mir war, als sei es ein Offizier; aber noch sah ich ihn niemand gesehen, und nun hielten sie mich für den Mörder und waren hinter mir her. Hätte ich nicht meine Muskeln, hätten jene sechs Zentner auf seinem Rücken zu tragen, wären sie so leicht nicht. Beide Männer sahen einander gegenüber, der Alte erschreckt von dem Anblick des Sohnes, der Junge, sich langsam von dem Schrecken erholend.
Draußen klang es, als habe sich auf den Wasser ein Sturm erhoben, und als schlugen die Wellen der Brandung gegen ein seltsames Ufer. Stimmen waren es. Stimmen von Tausenden von Menschen, die urplötzlich die nächtlichen Straßen erfüllten.
Dann war es dem Alten, als fiele ihm etwas ein, als begriffe er gar nicht, wie er es vergessen konnte.
„Hast du Ferideh gesehen?“
„Keim schneelte vom Boden empor: „Ist sie nicht hier?“
„Heute nachmittag fehrte sie aus der Schule nicht heim.“
„Und was hast du getan?“
„Ich war in der Schule — ich war bei der alten Fatimeh — vor zwei Stunden erst kam ich heim.“
„Keim wollte antworten, aber jetzt tönte der laute Ruf einer weiblichen Stimme: „Schaban, Schaban, was ist?“
„Beide sprangen vom Boden empor.“
„Es ist Fatimeh.“
Der Hamal rannte zur Tür des Döners und öffnete. Draußen brannten wilde Massen. Mit Wut preßte er das eiserne Gitter wieder vor die Öffnung, verschloß und schlepte die vollkommen verführte Frau mit sich.
Ihr Kleid war zerfetzt und verschmutzt, ihr schwarzer Schleier zerfetzt und Blut flehte auf ihrer Wange. Matt sank sie auf das Kissen, das ihr Schaban zurechtgeschoben, und während Tränen der Angst aus ihren entsetzten Augen flossen, jammerte sie leise vor sich hin:
„Allah! Allah! Allah! Allah!“
„Was ist geschehen?“
Der Schaban ist es, in dieser Nacht wird halb Konstantinopel ermorde.
Sie hatte ihre Rede wiedergefunden.
„Hoch! hoch! ziehen in phantastischen Kleidern laut predigend durch die Straßen. Biber Allah ist die Herrschaft der Jungfrauen. Glauert sind die weißen Offiziere, die aus dem Westen kamen und haben den Namen Allahs vergessen. Gottlos sind sie alle, die in der Regierung sitzen. Gottlos und gegen Allahs Gebot ist die Verfassung, die sie dem Sultan abtragen. Zum Heiligen Krieg wird aufgerufen, zum Heiligen Krieg gegen alles Neue, gegen alles, was gegen den Koran ver-

steht. Tod ist allen Jungfrauen geschworen, alle Europäer werden ermordet.“
Sie hatte immer lauter gesprochen; klar war es, daß sie, ohne selbst zu verstehen, die Worte der aufwiegenden Holzknechte nachplapperte.
Schaban sah sie an, schien ihre Worte kaum zu hören.
„Hast du Ferideh gesehen?“
„Da sprang die Alte vom Boden empor. „Weißt du es nicht? Weißt du das Furchtbare nicht?“
Den beiden Männern lief es unwillkürlich kalt über den Rücken. Keim, der Riese, fühlte zum ersten Male etwas wie Schwindel, und seine Stimme sagte: „Was, was ist geschehen?“
Da jammerte Fatimeh mit schluchzender Stimme: „Unsere Döner, unsere Döner, unsere Döner, ist als Hochverräterin von dem Schergen des Sultans gefangen.“
Beide blickten sie an, als habe sie den Boden verloren.
„Was sagst du da?“
„Tausend Frauen zogen unverschleiert durch Stambul, tausend Frauen und junge Mädchen aus den Schulen der Reuen, und gestern erst hat der Sultan bei Todesstrafe jeder Frau verboten, unverschleiert zu gehen. Wahnsinnig sind sie geworden, schamlos und wahnhaft. Sehen sie gegen Allah auf und den Sultan; zogen, voran haben tragend, durch die Straßen. Haben mit törichtem Inständig, daß die Frau gleiches Recht haben sollte wie der Mann, daß sie frei sein sollte, unverschleiert, daß sie nicht mehr im Harem ihr Leben verbringen sollte.“
„Allah! Allah! Allah! Allah!“
„Sie war nicht bei ihnen. Wir entblöhtem Gesicht mit aufgelösten Haaren und roten Wangen schritt sie dem Zuge voran, sie, das Kind, und trug in hochgehobenen Armen die Fahne der Frauen.“
„Allah! Allah!“
„Staunend stand die Menge der Menschen zu den Seiten der Straßen, sahen den Frenkel, Rande, jauchzten, das waren einige von den Reuen, die meisten zitterten vor dem furchtbaren Unrecht. Da stürmten Soldaten heran. Selbst die Soldaten, aber kein Offizier war bei ihnen. Sie haben ihre Gewehre. Schreiend zerfetzten die Frauen in alle Gassen und Straßen, nur wenige blieben zurück, unter ihnen Ferideh. „Niedert die Fahne!“ schrie einer sie an. Sie antwortete nicht. Ich glaube, sie hatte den Verstand verloren, denn sie lächelte und ihre Augen glänzten. Der Schaban war in sie gefahren, und jetzt —“
Sie brach zusammen und preßte ihre Hände vor das Gesicht.
„Sie haben Ferideh und zwangig der anderen Frauen ergriffen. — Besessene waren da — Wagen kamen plötzlich heran — sie haben sie auf, roh, grausam zupackend — die Wagen ruhten in der Richtung nach Adis hana.“
„Sie — werden sie töten.“
„Sie ist in der Gewalt des Sultans.“
(Fortsetzung folgt.)

Das Eichdröndchen im Finkennest.

Wie viel hübsche Tragödien und aufregende Dramen ereignen sich alljährlich im Tierreich, von denen wir nichts erfahren! Ad und zu aber ist ein aufmerksamer Beobachter Zeuge einer solchen ereignisreichen und rührenden Szene. So schildert uns Schöbe in der „Umschau“ den Lebenslauf eines Finkennestes durch ein Eichdröndchen, bei dem er als Helfer und Helfer auftreten konnte:
„Es war kurz nach dem Brutgeschäft, wir sahen am offenen Fenster, als ich von meinem Platz aus — nur wenige Meter entfernt — ein Eichdröndchen gewahrte, das außerordentlich geschickt auf den zugespitzten Latten eines Gartengrabenes hinlief, um dann in die Krone eines dichtbelaubten Baumes zu verschwinden. Noch suchte ich das Versteck des Eichdröndchens zu erspähen, als auch schon in weiterm Bogen ein ganz junges, noch lange nicht flügeliges Finkchen aus der Baumkrone herausgeschleudert wurde, dem in wenigen Sekunden weitere drei Geschwister folgten. Ich eilte hinaus; aufgeregt, laut schreiend, umflog mich und seine kleinen das Elternpaar. Der Rekrut aber war verschwunden; ob mit oder ohne Beute — wahrscheinlich hat das Eichdröndchen Eier gesucht — war nicht festzustellen. Ich hob die armen Finkchen unter ängstlichem Geschrei der beiden

Eltern vom Boden auf, holte eine Leiter und setzte alle vier wieder ins Nest. Schon beim Anlegen der Leiter verurteilte das Geschrei der beiden Finkchen. Das Weibchen kam sehr nahe heran und setzte sich auf einen benachbarten Ast, um so alle Vorgänge genau beobachten zu können, und sah interessiert zu; der Herr Papa sah aus einem in der Nähe vorbeiführenden Telephonkabel und verfolgte von seinem Plaze aus ebenfalls flüchtig mein Benehmen. Und siehe da, kaum hatte ich die Finkchen ins Nest zurückgebracht — ich stand noch auf der Leiter in der Baumkrone — kam auch schon das Finkchenweibchen und bedeckte seine Schlingel mit seinen Flügeln zu, während der Herr Papa nach Begnabe der Leiter auf dem Ast lag, sich von dem ursprünglichen Zustand überzeigte, auf und davon ging und bald mit Futter im Schnabel zurückkam, um seine piepsenden Kinder zu füttern.“

Das Geheimnis des schwitzenden Fisches.

In holländisch-Indien lebte Lee Tschang Heng, ein sehr reicher Chinese. Kein Mensch wußte, woher sein Reichtum kam, und man sagte sich, daß Lee Tschang Heng wahrscheinlich ein sehr tüchtiger Geschäftsmann sei, dem sein Handel mit al-

ten Möbeln und Antiquitäten sehr viel einbrachte. Es hätte aber eigentlich ausfallen müssen, daß dieses Geschäft die großen Summen, die der Chinese, wie man wußte, jeden Monat auf die Bank einzahlte, nicht einbringen konnte. Vor kurzem starb der Chinese und nahm das Geheimnis seines Erfolges mit ins Grab. Sein Haus und sein Warenlager wurden auf einer Auktion verkauft. Ein Japaner kaufte bei dieser Gelegenheit für billiges Geld einen alten, sehr abgenutzten Tisch. Er reinigte ihn und stellte ihn zum Trocknen in die Sonne. Der Tisch wurde aber, trotzdem er sehr lange in der Sonne stand, nicht trocken — er schien zu schwitzen! Der Japaner wusch den Tisch noch einmal, stellte ihn wieder in die Sonne, aber der Tisch blieb feucht. Nun wurde der sonderbare Tisch genau untersucht; der Japaner konnte sich aber die Sache nicht anders erklären, als daß sich ein böser Geist im Tisch befände. Um den Geist zu entfernen, hätte man den Tisch in ganz kleine Stücke zerlegen müssen, da kein Dämon sich in einem ganz kleinen Stück Holz aufhalten kann. Der Besitzer jammerte ein wenig, zerlegte aber schließlich den Tisch. Nun stellte sich heraus, daß er ganz ausgehöhlt und mit Opium gefüllt war. Es steht nicht fest, ob das Opium die Feuchtigkeit ständig angezogen hat; man erfährt aber wenigstens, woher das grobe Vermögen des Chinesen stammte. Der

Schlaue Lee Tschang Heng hatte es verstanden, auf diese originelle Weise das Opium, mit dem er einen lukrativen Handel trieb, sicher zu verdecken. Da er keine Erben hatte, verfiel sein Vermögen dem Staat, dem er sein Leben lang ein Schnupfen geschlagen hatte.

Witter.
Junge Dame (auf dem Hof zu einem Schwabener): „Sie erinnern mich an die wilde See.“
Herr: „Wieso? Meinen Sie mein Temperament?“
Junge Dame: „Nein, Sie machen mich krank.“

Nur keinen Weg scheuen!
Der günstige Einkauf wird
Sie bestimmt erfreuen!
Stellens-Stofflager Ehrhard, Klugstr. 72

Dr. Dralle's Lavendel-Seife
Groß und schwer ist das Stück, der Schaum wunderbar salzig, mild u. mollig, eine Liebkosung für die Haut, herzhast erfrischend der Duft.
Schneewittchen 80 Gr. schwer RM. 0.45
150 Gr. schwer RM. 0.75
Lavendel-Gold 80 Gr. schwer RM. 0.80
(Spez.-Part.) 150 Gr. schwer RM. 1.00

An alle Säuglinge!
Eure Mutter besorge Euch den neuen wasserdichten Bistagummistoff
PRIMISSIMA
Auf diesem liegt es sich famos. Primissima kann ausgekocht, mit Soffe u. Soda gewaschen werden, ist geruchlos, schmiegsam und immer sauber.
In allen Fachgeschäften, Apotheken, Drogerien, Bandagisten, Waren- und Kaufhäusern erhältlich.
Alleinige Hersteller:
Dr. Herzberg & Weyl, Elberfeld,
Postfach 121. 4465
Vertreter in allen größeren Städten gesucht.

Schaufenster-Gestelle
für jed. Branche
Billigste Preise
Carl Dolhas
Elberfeld
Harnmstr. 36
Nähe Hofe
Telephon 1207. 1b

Soeben erschienen
Industrielle Handbücher
1927
RILCO
1200 Seiten
Handbücher der Kaufmanns- und Industriellen
1927
RILCO
1200 Seiten
Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen
Ruhr-Verlag W. Girardet Essen

Für Beamte u. Festangestellte
Viele Vorteile
Beste u. Beste
ohne Ausgabe.
Schlafen in 14 Monaten.
Unter 1000 an die Grotz.
Damenbart
Gefühlslos, aber
durchaus
männlich.
Gefühlslos, aber
durchaus
männlich.
Gefühlslos, aber
durchaus
männlich.

Auskunft und Beratung in allen Reiseangelegenheiten
☐ bereitwilligst und kostenlos. ☐
Botkarien, Fahrpläne, Schiffs- und Flugkarten.

im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
BLUMENFELD, Döppersberg 2. | BARMEN, Altermarkt 12.

Öffentlicher Verkauf von Eisenbahn-Fahrkarten
1.-4. Klasse nach allen Stationen des In- und Auslandes
zum bahnmässigen Preise, ohne jeden Aufschlag

Elberfeld

zu den Ausführungen des großen FNTZ LANG-Fluges:



Vorher u. dazwischen das Uhr. Programm.

Kassenöffnung 2 Uhr. 20

„Unter achtzig Bewerbern

ist mir infolge meiner Schwerfart im Laufen die Stelle zugesprochen worden.“ So sprach einer der vielen Schüler, die den Herr der Montagsstunden, Herrsches Kommando, auch die Schule und die Menschenwelt abliegen.

Samstag 24. Sept. abends 8½ Uhr, im Unionsklub, Schloßallee 22 in Götterfeld, neuer Kursus für viele neue, Punks und Punkschüler, Teilnehmende in ihrer Ruhe und Schwerfart. Jeder Teilnehmer tritt von der ersten Stunde an ein, freudig, freudig und unerschrocken in jeder Stunde.

Eintritt, Eintritt, Ausfall.

Ev. Jugendhaus
Heute Mittwoch, 8. Dez.
Bellachini
Welträtzel *
des Kontinents.
Refolatur
8. 12. Rathenaustr. 51

Angenehmes Wohnen im Bad Ems
im neuen Kurhotel
"Rheingold" von
Samstag bis Montag 12.00 RM. 21.-
Sehr Verpflegung. Fäher im Laufe
Katholik, Tanz und Spielplatz.
Theater. Großpreis von RM. 7.50
an. Kurkredit. Dr. Deller, Münster
Hr. 46-6. Telefon Nr. 609. 11

Barmen	2781	Elberfeld
Donnerstag den 22. September:		
7¼—10¼: Der Apostel, rom. Oper in 3 Akte, von G. M. v. Weber. B 2 III.		7¼—10: Ein Festtag, Herr. Lustspiel in 5 Akten, von H. Heine. B 2 II.

Heute und die folg. Tage 20 Uhr:
Das Tolle vom Tollen

So ein Mädel

(Das Extempore)
Lustspiel in 3 Akten. — Ensemble-
Gastspiel des Berliner Lessing-
Theaters. — Vorzugskarten be-
halten ihre Gültigkeit. 3472

Heute abend 8 Uhr:
Die große Revue
im **Salamander.**

Ehem. Alexander!

Kameraden, die an der Denkmaleinschweibung am 13. und 14. Oktober Berlin teilnehmen wollen, werden gebeten, Sonntag 15. Sept. 1932, 180 Uhr vorzeitig in Elberfeld, B. Hatzig, Dembergstr., zu erscheinen. Das Fahr- geld für Hinfahrt nach Berlin beträgt 15 Mk. und muß am Sonntag eingezahlt werden. — Alles Nähere wird dort be- kanntgegeben. †
Mit kameradschaftlichem Gruß!
Karl Kämper, Barmen.

Ginsburg-Feler

werden hiermit sämtliche Kameraden des
Verbandes eingeladen. Der Vorstand er-
wartet vollständiges Erscheinen.

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.—
Täglich abends 8 Uhr:
**Die bekannteste Vertreterin
ehelicher Kunst**

AFRA

8 und weitere **8**
Variety-Attraktionen

Wo ißt man den besten
Coburger Schinken (warm)

ab 6 Uhr abends? Bei
Ott im Bier-Tunnel
und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag: 17601

FrISChe Seemuscheln

Sauerland Wald- Hotel Franzosenhof
B. Isenroth, Tel. 1122
Reichsteiner Asienhaus
4000 Berges Land, 2. u. Fröhlich 4.00
Wochenende (h. Rest.) 11.50, Privats. 6.— (2000)

ELBERFELD**HERZOGSTR.**

Nur noch heute und morgen
rollen unsere beiden hervorragenden Filme ab.

LIANE HAID in:

Die Csardasfürstin

LILIAN GISH in:

Die Hochzeit von Florenz

Ab Freitag:

2 Premieren von Rheinland u. Westfalen
Bereiten Sie sich auf etwas ganz Besonderes vor!

Bereiten Sie sich auf etwas ganz Besonderes vor!

Donnerstag -- Freitag -- Sonnabend
Billige Lebensmittel bei

TIEZ

Etwas Außergewöhnliches:	Plockwurst .. 1 Pfund	1.40
	Schinken gekocht, .. 1/2 Pfd.	0.60
	Schinkenspeck 1 Pfd.	1.80

Malzkaffee.....	5 0,25	Crem-Pralinen.....	5 0,95	Apfelwein.....	Liter 0,50	Jg. Schnittbohnen.....	2 5-Dose 0,56	Rinderfett.....	5-Paket 0,50
Malz mit 25% Bohnenkaffee.....	5 0,95	Blockschokolade, 200 Gr.-Block.....	0,50	Tarragona.....	Liter 1,40	Jg. Wachsbohnen.....	2 5-Dose 0,75	Schmalz.....	5 0,85
Kaffee, gebrannt.....	5 2,20, 1,95	Crem-Schokolade, 4 Tfl. à 100 Gr.....	0,95	Süßer Apfelwein.....	Liter 0,90	Stg.-Schnittbohnen.....	2 5-Dose 0,75	Blasenschmalz.....	5 0,90
Kaffee Haag.....	Paket 1,90	Milch-Bonbons.....	5 0,95	Malaga.....	Liter 1,00	Gemüse-Erbsen.....	2 5-Dose 0,65	Cocosfett.....	5-Tafel 0,58
Bruchreis.....	5 5 0,95	Himbeer-Bonbons.....	5 0,60	Reiner Weinbrand.....	Flasche 2,65	Junge Erbsen.....	2 5-Dose 0,78	Margarine.....	5 0,75, 0,65, 0,50

Kaffee, gebr., uns. Spez.-Pack.		Erfrischungs-Waffeln.....	5 0,95	Bratheringe, Bismarckheringe,	0,95	Heidelbeeren 2 5-Ds 0,95, 5-Ds. 0,55		Mirabellen.....	2 5-Ds. 1,25, 5-Ds. 0,70
5 5-Paket.....	1,68, 1,70, 1,45	Vollmilch-Schok., 5 Tfl. à 50 Gr.....	0,95	Heringe i. Gel., Rollmops, Lt.-Da.		Stachelbeeren 2 5-Ds. 0,95, 5-Ds. 0,55		Kirsch rtm. St. 2 5-Ds. 1,40, 5-Ds. 0,75	

Vollreis.....	4 5 1,50, 1,25, 0,95	Nordsee-Krabb., Dose 1,20, 0,70, 0,40		Scharlachberg, „Faßberg“, Fl. 3,50		Erbsen, mittelfein.....	2 5 0,95	Blutwurst.....	5 0,60
Hartweizengries.....	3 5 0,95	Krafftheringe.....	Dose 0,90	Alter Korn.....	Literkrug 2,95	Leipziger Aleriel.....	2 5 1,30, 0,95	Schmowurst.....	2 Stück 0,65
Haferflocken.....	3 5 0,80	Oelsardinen, Dose 0,80, 0,70, 0,50, 0,28		Likör (Cheriotte).....	Flasche 0,95	Pflifferlinge.....	2 5 1,80, 1,00	Fleischwurst.....	5 1,20
Schnittnudeln.....	5 0,25	Oschennmauflat.....	2 5-Dose 1,00	Diverse Tafel-Liköre.....	Flasche 2,25	Dicke Bohnen.....	2 5 0,95, 0,78	Schmierwurst.....	5 1,40
Eierband- und Fadennudeln.....	5 0,55	Tafel-Öl.....	Flasche 1,10	Burgunderwein.....	Flasche 1,60	Erbsen und Karotten.....	2 5 1,05, 0,70	Leberwurst.....	5-Dose 0,50
Bohnen, weiß.....	5 0,28, 0,18	Salat-Öl.....	Liter 1,10, 0,88	Obstschäumwein.....	Flasche 1,85	Tomaten-Püree.....	2 5 0,80	Schinken.....	2 5-Dose 2,45
Erbsen, gelb und grün.....	5 0,35	Holl. Vollmilch.....	3 Dosen 0,85	Waldecker Brot Stück 1,20, 1,15, 0,75		Kohlrabi.....	2 5 0,50	Schlackwurst.....	5 2,60
Linsen.....	5 0,32, 0,25	Essig-Essenz.....	Flasche 0,50			Morcheln.....	2 5 2,40	Leberwurst.....	5 1,40